

# Distributionelle und semantische Besonderheiten der adjektivischen Äquivalentpaare *nový* und *neu* aus lexikografischer Sicht

Anita Braxatorisová, Martin Braxatoris

## 1 Einführung

Die vorliegende Studie setzt sich mit dem Adjektiv *neu* und seinem slowakischen Äquivalent *nový* systembezogen und pragmatisch auseinander. Wir befassen uns kontrastiv mit der Bedeutungsstruktur, mit der Kollokabilität und lexikographischen Auffassung dieser Adjektive. Um alle erwähnten Ebenen in ihrer Komplexität zu erfassen, darf man sie nicht voneinander getrennt untersuchen. Bei unserer Untersuchung gehen wir von der kodifizierten Bedeutung aus, die wir mit der realen Sprachverwendung vergleichen und ihre Anwendbarkeit an der aus den Korpora gewonnenen Daten überprüfen.

Bei unserer kontrastiven Vorhegensweise ist der Ausgangspunkt die Auslegung der slowakischen Bedeutungsbeschreibung der lexikalischen Einheit „*nový*“. Zunächst erweitert sich der Forschungsgegenstand um den Vergleich der jeweiligen Erläuterungen der deutschen lexikalischen Einheit „*neu*“ in verschiedenen deutschen Wörterbüchern. Im Anschluss an die semantische Analyse der einzelnen Adjektive in den zwei von uns ausgewählten Sprachen überprüfen wir, ob und inwiefern bei der Bedeutungsbeschreibung der Übersetzungsäquivalente „*nový*“ und „*neu*“ eine analogische Auslegung verwendbar ist.

Bei der Identifikation der Bedeutung ist es von großer Wichtigkeit, dass wir in Einklang mit der Theorie über die Klassifikation der Konstituentenelemente der Wortbedeutung zwischen der Extensi on und Intension des Begriffs<sup>1</sup> unterscheiden. Unter den Begriff *Extension* verstehen wir die Objekte, die die Kriterien der gegebenen Intension des Begriffes erfüllen.<sup>2</sup> Das bedeutet, dass die Klasse der Exemplare, auf die sich der jeweilige Ausdruck bezieht, die Extension des Begriffes bildet.<sup>3</sup> Die Tatsache, dass eine Entität ein Bestandteil der Extension eines Begriffes ist, erfassen wir mithilfe des Prädikats: *unter einen Begriff fallen* und werden behaupten, dass die jeweilige Entität unter den Begriff X fällt, z.B. *Martin Schulz fällt unter den Begriff eines deutschen Politikers*.

Bei der Bedeutungsbeschreibung des Adjektivs *nový/neu* haben wir uns für die Unterscheidung von zwei Bedeutungen, einer absoluten und einer relativen Bedeutung entschieden, deren Abgrenzung in der Philosophie<sup>4</sup> zugrunde liegt. Demnach existiert das Absolute an sich selbst, das Relative kann aber nicht an sich selbst existieren, es ist nur in Beziehung zu etwas gegeben. Das Absolute kann gegenüber etwas ausschließlich als Ursache oder Grundlage existieren. Dieser Unterschied ist die Grundlage bei unseren Erwägungen, zu denen wir während der Analyse des Korpusmaterials gelangt sind. Unter dem Adjektiv *nový/neu* in absoluter Bedeutung verstehen wir *eine Entität, die kürzlich entstanden ist, d.h. sie begann erst vor Kurzem unter einen Begriff zu fallen*. Das Adjektiv *nový/neu* in relativer Bedeutung deutet darauf hin, dass *etwas später begann unter einen Begriff zu fallen als alle anderen Entitäten, die bis dahin unter ihn gefallen sind*.

<sup>1</sup> Vgl. Schumacher/Steiner (2009: 180–181).

<sup>2</sup> Vgl. Dolník (1982b: 17).

<sup>3</sup> Vgl. Dolník (2007: 24).

<sup>4</sup> Vgl. Blecha u. Koll. (1995: 13), Vgl. Durozoi/Roussel (1994: 252).

## 2 Distributionelle und semantische Analyse des slowakischen Adjektivs *nový*

### 2.1 Analyse der lexikographischen Auffassung im slowakischen KSSJ

Im slowakischen akademischen Erläuterungswörterbuch<sup>5</sup> finden wir vier Bedeutungen der slowakischen Entsprechung des Adjektivs neu. Auf der linken Seite des folgenden Bildes ist das Originalbild der slowakischen Erklärung, daneben auf der rechten Seite finden wir die deutsche Übersetzung<sup>6</sup> für den deutschsprachigen Leser.

| <b>Krátky slovník slovenského jazyka 4</b><br>4., doplnené a upravené vydanie. Redigovali: J. Kačala – M. Piskárčiková – M. Považaj Bratislava: Veda 2003.<br><a href="#">Úvod k tlačenej verzii (PDF)</a>   | <b>Kurzes Wörterbuch der slowakischen Sprache 4.</b><br><b>4. erweiterte und korrigierte Ausgabe</b>  |
|--|---|
| <p><b>nový</b> <i>príd.</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>kt. práve, nedávno vznikol, <i>op. starý: n-é šaty, stáhlko, najnovšia móda, n-á úroda; n-é zemiaky</i> rané;<br/> <i>n. mesiac</i> nov;<br/> <i>n-é kormie</i> súšené bobuľky stredoamer. stromu pimentovníka pravého, <i>bot. Pimenta</i>;<br/> <i>expr. novoučičký</i> <i>n.</i> úplne nový; v geogr. názvoch: <i>N-é Zámky</i></li> <li>iný ako došiaľ, predtým neexistujúci, <i>op. starý: prítel na n-é pracovisko, n-é metódy práce, začať n. život; N. rok</i> deň 1. januára</li> <li>nasledujúci po predchádzajúcom, ďalší <i>v n-om roku to napravnú; mat n-é správy, načerpať n-é sily, napísať n-ú knihu; čo (máte) n-é?</i> zdvorilostná otázka;<br/> <i>N. zákon</i> časť Biblie</li> <li>súčasný, novodobý, moderný, <i>op. starý: n. vek, n-á doba, vjehova n-ého zloveka; N. svet</i> Amerika vo vzťahu k Európe           <ul style="list-style-type: none"> <li><i>expr. dívať sa, hľadať ako tela na n-é vráta</i> začudovane;<br/> <i>(vidieť niečo) v n-om svetle</i> inak ako doteraz;<br/> <i>hľadať n-é cesty</i> iné riešenie;<br/> <i>robiť niečo po n-om</i> inak ako doteraz;<br/> <i>n-é vetry vejú, dajú</i> zmenili sa pomery;<br/> <i>nič n-é pod sľekom</i> všetko sa iba opakuje;<br/> <i>n-á metla dobre zametá, matie</i> nový pracovník býva horlivý;</li> </ul> </li> </ol> <p><b>nová</b> <i>príd.: pobeobit n.</i><br/> <i>n. postaviť, n. objaviť</i> (odjmova)<br/> <b>novost'</b> <i>-i: n. zážitkov</i> novota (<i>rybn. l</i>)</p> | <p><b>neu</b> <i>Adj.</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>das Gerade, vor <b>Kurzen</b> entstand, <i>Gegensatz zu alt: n-es Kleid, n-e Überbaung, die n-este Mode, n-e Ernte; n-e Kartoffeln frühe; Neumond; Neugewürz</i> getrocknete Beere eines mittelamerikanischen Baumes Pimentas, <i>bot. Pimenta</i>;<br/> <i>expr. Funkelnagelneu</i>, ganz neu; in geographischen Benennungen: <i>N-é Zámky</i></li> <li>anders als bis jetzt, früher nicht existierend, <i>Gegensatz zu alt: zur n-en Arbeitsstelle kommen, n. Arbeitsmethoden, ein neues Leben anfangen; Neues Jahr</i> der Tag des 1. Januars</li> <li>Folgendes nach dem Vorigen, Weiteres: <i>im neuen Jahr werde ich es wiedergutmachen; n-e Nachrichten haben, N-e Kräfte schöpfen, ein neues Buch schreiben</i><br/> <i>Was gibt es Neues?</i> Höflichkeitsfrage;<br/> <i>n-s Testament</i> Teil der Bibel</li> <li>gegenwärtig, neuzeitlich, modern, <i>Gegensatz zu alt: n-es Alter, n-e Epoche, Erziehung eines n-en Menschen; N-e Welt</i> Amerika in Beziehung zu Europa           <ul style="list-style-type: none"> <li><i>expr. schauen, etwas anschauen wie die Kuh das neue Tor</i> verwundert;<br/> <i>etwas in n-em Lichte sehen</i> anders als bis jetzt;<br/> <i>n-e Wege suchen</i> eine neue Lösung;<br/> <i>etwas in einer n-n Weise machen</i> anders als bis jetzt;<br/> <i>n-r Wind weht, bläst</i> die Bedingungen haben sich geändert;<br/> <i>nichts N-es unter der Sonne</i> alles wiederholt sich bloß;<br/> <i>Neue Besen kehren gut</i> ein neuer Mitarbeiter ist meistens eifrig;</li> </ul> </li> </ol> <p><b>neu</b> <i>Adv. n. wirken;</i><br/> <i>n. aufbauen, n. entdecken</i> wieder, aufs Neue;<br/> <b>Neuheit</b> – <i>feminin: n-e Erlebnisse</i> Neuigkeit (<i>Bedeutung 1</i>)</p> |

Abb. 1: Darstellung der Bedeutungsstruktur des Adjektivs *nový* im KSSJ

In der lexikalischen Bedeutungserklärung trifft der Wörterbuchbenutzer auf einige Unzulänglichkeiten, die der sprachlichen Intuition eines Muttersprachlers widersprechen. Der Widerspruch betrifft einerseits die Bedeutungsstruktur, die nicht korrekt dargestellt wird. Der Muttersprachler erkennt in einigen dargestellten Bedeutungen pragmatisch bedingte, begleitende Eigenschaften der Neuheit, wie z. B. *Andersartigkeit*, *anders sein als das bisherige Entität* im Falle der 2. Bedeutung, oder *Modernität*, *Gegenwärtigkeit*, *modern sein*, *gegenwärtig sein* im Fall der 4. Bedeutung, die nicht als eigenständige Bedeutungen aufgeführt werden sollen. Wenn man im Wörterbuch schon mit diesen Eigenschaften arbeitet, sollten sie in voller Zahl aufgeführt werden. Im Wörterbuch fehlt aber u.a. der Hinweis auf eine wichtige Eigenschaft der *neuen Entitäten*, und zwar die *Unbekanntheit*. Mit dieser Bedeutungsposition haben wir die im Wörterbuch aufgeführten 4 Bedeutungsformulierungen (Spalte C-F in derselben Tabelle Nr. 1) ergänzt (siehe Spalte G. in derselben Tabelle). Andererseits kann der Wörterbuchbenutzer auch Vorbehalte gegen die semantische Einordnung einiger Beispiele haben, wie z. B. *Neue Welt* oder *Neues Testament*, bei deren Bedeutungsbestimmung die Kodifikatoren von stereotypisierten und unangemessenen Analogien zu anderen Wortverbindungen ausgegangen sind. Nebenbei fällt einem Muttersprachler auch die Mehrdeutigkeit einiger Beispiele auf, auf die im Wörterbuch nicht hingewiesen wurde, z.B. *neues Kleid*<sup>7</sup>.

<sup>5</sup> <http://slovník.juls.savba.sk/?w=nov%C3%BD&s=exact&c=Oe14&d=kssj4&d=psp&ie=utf-8&oe=utf-8>.

<sup>6</sup> Eigene Übersetzung.

<sup>7</sup> Siehe weiter: 2.1.1. Bedeutungsposition Nr. 1. im KSSJ: *eben kürzlich entstanden*.

Die folgende Tabelle soll einen Überblick über die potentiellen Verwendungsmöglichkeiten der im Wörterbuch aufgezählten usuellen Wortverbindungen schaffen.

| A   | B    | C                            | D                    | E  | F                                   | G                |
|---|------|------------------------------|----------------------|--|-------------------------------------|------------------|
|   | KSSJ | 1. Eben, kürzlich entstanden | 2. Anders als bisher | 3. Folgende nach dem Vorangehenden, weiteres | 4. Gegenwärtig, neuzeitlich, modern | früher Unbekannt |
| neues Kleid                                 | 1.   | +                            | +                    | +  | +                                   |                  |
| neue Überbauung                             | 1.   | +                            | ?                    | ?  | +                                   |                  |
| die neueste Mode                            | 1.   | +                            | ?                    | ?  | +                                   |                  |
| neue Ernte                                  | 1.   | +                            |                      |  |                                     |                  |
| neue Kartoffeln                             | 1.   | +                            | ?                    |  |                                     |                  |
| neuer Monat                                 | 1.   | -                            |                      | +  |                                     | +                |
| neuer Mond                                  | 1.   | +                            | +                    | +  | +                                   |                  |
| Neugewürz                                   | 1.   | -                            |                      |  |                                     | +                |
| auf eine/die neue Arbeitsstelle (be)kommen  | 2.   | +                            | +                    | +  | +                                   |                  |
| neue Arbeitsmethoden                        | 2.   | +                            | +                    | ?  | +                                   | +                |
| ein neues Leben anfangen                    | 2.   | +                            |                      |  |                                     |                  |
| Neues Jahr der 1. Januar                    | 2.   | +                            | ?                    | +  |                                     |                  |
| im neuen Jahr werde ich es wieder gutmachen | 3.   |                              |                      | +  |                                     |                  |
| neue Nachrichten haben                      | 3.   |                              | +                    | +  |                                     |                  |
| neue Kräfte schöpfen                        | 3.   | ?                            |                      | +  |                                     |                  |
| ein neues Buch (schreiben)                  | 3.   | (+)                          |                      | +  |                                     | +                |
| Was gibt es Neues?                          | 3.   | (+)                          | +                    | (+)  | + aktuell                           | +                |
| neues Testament                             | 3.   |                              |                      |  |                                     |                  |
| neues Zeitalter                             | 4.   | (+)                          | +                    | +  | +                                   |                  |
| neue Ära                                    | 4.   | ?                            | +                    | +  | +                                   |                  |
| die Erziehung eines neuen Menschen          | 4.   |                              |                      |  |                                     |                  |
| Neue Welt                                   | 4.   | ?                            | +                    |  | ?                                   | +                |

Tab. 1: Darstellung der Bedeutungszusammenhänge der Exemplifizierungen im KSSJ

In der ersten Spalte links (siehe Spalte A in der Tabelle Nr. 1) sind die Beispiele aus dem Wörterbuch *KSSJ* aufgelistet. Die jeweiligen nebenan stehenden Nummern in der Spalte B in der Tabelle Nr. 1 zeigen, zu welcher Bedeutung sie im Wörterbuch zugeordnet wurden. Alle möglichen, gleichzeitig belegbaren Lesarten lassen sich von den folgenden Spalten ablesen, sie wurden mit + angegeben. Die denkbaren aber nicht häufigen Lesarten wurden mit (+) markiert. Die fraglichen Zusammenhänge, für die wir keine Belege gefunden haben, sind mit einem Fragezeichen markiert. Die Achsen stellen die Zusammenhänge zwischen den Bedeutungspositionen dar. Damit möchten wir darauf hinweisen, dass die im Wörterbuch gefundenen Bedeutungsformulierungen nicht als Bedeutungen aufgefasst sein sollten. Es handelt sich bei einigen Bedeutungsformulierungen um Implikate<sup>8</sup>, die anhand des pragmatischen Wissens des Sprachbenutzers neben der Hauptbedeutung des Adjektivs aktualisiert werden oder aktualisiert werden können.

Im folgenden Teil nehmen wir die einzelnen Definitionen und ihre Exemplifizierungen unter die Lupe, mit denen wir nicht übereinstimmen.

<sup>8</sup> Vgl. Dolník (2007: 74).

2.1.1 Bedeutungsposition Nr. 1 im *KSSJ*: *eben* *kürzlich entstanden*

Die erste Bedeutungsposition im *KSSJ* lautet: *eben, kürzlich entstanden*. Das Adjektiv *alt* ist dieser Bedeutung entgegengesetzt, jedoch ohne darauf hinzuweisen, welche von den in demselben Wörterbuch aufgewiesenen 10 Bedeutungen gemeint ist<sup>9</sup>.

Folgende Beispiele sind unter dieser Bedeutung eingereiht worden: *nové šaty – neues Kleid, nové sídlisko – neue Überbauung, najnovšia móda – die neueste Mode, nová úroda – neue Ernte, nové zemiaky rané – neue Kartoffeln, nový mesiac – Neumond, nové korenie – (österreichisch) Neugewürz, Piment*.

Das Beispiel *nové šaty – neues Kleid* kann sowohl im Slowakischen als auch im Deutschen in unterschiedlichen Kontexten verschieden verstanden werden, z.B.:

1. *ušiť nové šaty – ein neues Kleid nähen*
2. *návrh nových šiat (v zmysle návrh nového modelu) – Entwurf eines neuen Kleides (eines neuen Modells)*
3. *kúpim si nové šaty na párty (v Second Hande) – Ich kaufe mir ein neues Kleid für die Party (im Secondhandshop)*
4. *tieto šaty vyzerajú ako nové – dieses Kleid sieht neu aus*

In den ersten zwei Beispielen geht es um eine absolute lexikalische Bedeutung, die doch gewisse Unterschiede aufweisen.

1. Im ersten Fall handelt es sich um ein Kleid, das aus dem Grund als neu bezeichnet werden kann, weil es in der Produktion ist: *ich nähe ein neues Kleid* oder kürzlich entstanden ist: *ich habe ein neues Kleid genäht*. Die Bedeutung *eben, kürzlich entstanden* wird aktualisiert. Es handelt sich um eine absolute Bedeutung. Eine weitere Bemerkung ist noch wichtig: *das neue Kleid* bezieht sich in diesem Fall pragmatisch gesehen auf ein einziges Produkt.

2. Beim Entwurf eines neuen Kleides, eines neuen Modells handelt es sich auch um die Bedeutung 2. *anders als bisher, vorher nicht existierend*. Erst danach kann diese Verbindung in der 1. Bedeutung *eben, kürzlich entstanden* verstanden werden, wenn das betroffene Kleid bereits in der Produktion ist oder schon hergestellt wurde. Diese Bedeutung ist aber in der Semantik des Adjektivs *neu* nicht inbegriffen, es handelt sich um eine syntaktische Mehrdeutigkeit. In der Pragmatik bedeutet die Wortverbindung *Entwurf eines neuen Kleides* eine Vorstellung eines neuen Kleides, die anders ist als die bisherigen Typen von Kleidern. Das Wort „*Kleid*“ steht als Oberbegriff für alle Kleider, die nach diesem Modell angefertigt werden. Nachdem Anfertigungsprozess tritt auch die 1. Bedeutung auf.

3. Im dritten Beispiel: *kúpim si nové šaty na párty (v Second Hande) – Ich kaufe ein neues Kleid für die Party (im Secondhandshop)* werden zwei im Wörterbuch aufgewiesene Bedeutungen aktualisiert, und zwar einmal die Bedeutung, *anders als bisher* (vgl. 2. Bedeutung) und *Folgendes nach dem Vorangegangenen* (vgl. 3. Bedeutung), da es sich um ein anderes Kleid handelt als das, das in meinem Besitz ist. Das Kleid ist für mich neu, weil ich ein Vorhaben habe, ein weiteres Kleid zu kaufen, evtl. es erst vor Kurzem gekauft habe. Anders gesagt, das Kleid ist für mich neu, weil es erst kürzlich begonnen hat, die Rolle meines Kleides zu erfüllen. Mit der Bedeutung, *erst kürzlich entstanden*, hat diese Bedeutungsposition keinen Zusammenhang. Es handelt sich um eine relative Bedeutung, das Kleid ist nur in Bezug auf etwas neu.

4. Das vierte Beispiel *tieto šaty vyzerajú ako nové – dieses Kleid sieht neu aus* ist ein weiterentwickeltes Beispiel für die Subjektivität, bei der die Eigenschaften des Kleides bestimmend sind, die auf seine scheinbare Neuheit deuten.

<sup>9</sup> Vgl. <http://slovník.juls.savba.sk/?w=stary&s=exact&c=r217&d=kssj4&d=psp&ie=utf-8&oe=utf-8>.

a) *nové sídlisko – neue Überbauung*

Die Wortverbindung *eine neue Überbauung* ist im Wörterbuch bei der 1. Bedeutungsposition exemplifiziert, demnach handelt es sich um eine *vor kurzem entstandene Überbauung*, also um die absolute Bedeutung. Die Identifikation der Bedeutung der Wortverbindung *neue Überbauung* ist aber nicht eindeutig. Man braucht einen breiteren Kontext, um eine Entscheidung treffen zu können, ob es sich um eine absolut neue Überbauung oder um eine relative Bedeutung handelt. Das Korpusmaterial zeigt die totale Dominanz der 2., relativen Bedeutung im Sprachgebrauch:

Sk: „*V Starej Lubovni plánujú vybudovať nové sídlisko pre problémové rodiny.*“<sup>10</sup>

De: *In Stará Lubovňa plant man, eine neue Überbauung für problematische Familien zu bauen.*

Sk: „*V Poprade má o päť rokov vyrásť nové sídlisko.*“<sup>11</sup>

De: *In Poprad soll in fünf Jahren eine neue Überbauung heranwachsen.*

Sk: „*V polozbúranej Nižnej Myšli rastie nové sídlisko.*“<sup>12</sup>

De: *Im halb demolierten Nižná Myšľa wächst eine neue Überbauung heran.*

Sk: „*Vo Zvolene vznikne nové sídlisko, zrekonštruujú bývalé kasárne.*“<sup>13</sup>

De: *In Zvolen entsteht eine neue Überbauung, die ehemaligen Kasernen werden rekonstruiert.*

Hypothetisch ist es auch möglich solche Sätze zu bilden, in denen diese Wortverbindung in der 1. absoluten Bedeutung: *erst kürzlich entstanden* gemeint ist, z.B.:

Sk: *Je to nové sídlisko, ešte ho nestihli zdemolovať.*

De: *Es ist eine neue Siedlung, man hat es noch nicht geschafft, sie zu zerstören.*

Sk: *Už dávno to nie je nové sídlisko, chátra a domy v ňom starnú.*

De: *Es ist schon längst keine neue Überbauung mehr, sie verfällt und die Häuser in ihr werden immer älter.*

Diese Verwendung ist aber, wie schon gesagt, nicht typisch. Wir möchten darauf hinweisen, dass diese Wortverbindung im Wörterbuch unter der Bedeutung „*gerade, vor Kurzem entstand*“ zu finden ist, die anderen Bedeutungspositionen im Wörterbuch können aber im Gebrauch dieser Wortverbindung gelegentlich auch aktualisiert werden. Aus der Tatsache, dass die neue Überbauung gerade, vor Kurzem entstand, kann man den Schluss ziehen, dass diese Überbauung auch „*neuzeitlich, modern*“ ist (4. Bedeutung im KSSJ). Weiterhin besteht hier die Implikation, dass immer neue Überbauungen gebaut werden, *eine neue Überbauung* kommt als eine folgende zu den Vorangegangenen hinzu (3. Bedeutung im KSSJ). Daraus folgt ein weiteres Implikat, *anders als bis her* (2. Bedeutung im KSSJ).

b) *nové zemiaky skoré – neue Kartoffeln*

Da es sich um einen Terminus handelt, der neben der gesprochenen Sprache hauptsächlich in der Landwirtschaft, in der Lebensmittelverarbeitung und in der Gastronomie benutzt wird, ge-

<sup>10</sup> <http://www.mecem.sk/rpa/?id=housing&lang=slovak&show=561>.

<sup>11</sup> <http://poprad.korzar.sme.sk/c/5561864/v-poprade-ma-o-pat-rokov-vyrast-nove-sidlisko.html>.

<sup>12</sup> <http://kosice.korzar.sme.sk/c/5437293/v-polozburanej-niznej-mysli-rastie-nove-sidlisko.html>.

<sup>13</sup> <http://tvnoviny.sk/spravy/regiony/vo-zvolene-vznikne-nove-sidlisko-zrekonstruuju-byvale-kasarne.html>.

hen wir von der Definition der UNECE Empfehlung<sup>14</sup> aus:

„*Neue Kartoffeln sind noch vor dem Erreichen ihrer vollständigen Reife gesammelte Kartoffeln, die unmittelbar nach der Lese vermarktet werden und deren Schale auch ohne Schälen leicht entfernt werden kann.*“

Das bedeutet, dass neue Kartoffeln vor kurzem begonnen haben, unter den Begriff der ausgegrabenen Kartoffeln zu fallen. Das Adjektiv *neu* ist in der absoluten Bedeutung zu verstehen. Das von Sokolová<sup>15</sup> beschriebene Merkmal von einigen temporalen Adjektiven, das zum Ausdruck bringt, dass das Bezeichnete vor oder nach einem gewissen zeitlichen Limit realisiert wird, z. B. *Frühgemüse, Sommergemüse, Herbstgemüse, Wintergemüse*, ist auch in dieser Verwendung des Adjektivs *neu* aktuell.

„*Die meisten Vitamine enthalten die neuen Kartoffeln, durch eine halbjährige Lagerung sinkt aber ihr Gehalt auf die Hälfte. Einen großen Einfluss auf ihre Verminderung hat aber die Zubereitung von Kartoffeln, wobei das meiste Vitamin C durch das Kochen von geschälten Kartoffeln im Wasser vernichtet wird. Die Kartoffeln verlieren die wenigsten Vitamine, wenn sie mit Dampf ungeschält zubereitet oder gebraten werden.*“<sup>16</sup>

In bestimmten Situationen kann man mit der Bezeichnung *neue Kartoffeln* auf frische Kartoffeln hinweisen. In diesem Fall handelt es sich nicht mehr um die Bedeutung *gerade, vor Kurzem entstanden*, sondern um eine relative Bedeutung: *anders als bisher* und *Folgendes nach dem Vorangehenden*.<sup>17</sup>

#### c) *najnovšia móda* – die neueste Mode

Bei der Verbindung *die neueste Mode* können, neben der Bedeutung *erst kürzlich bestehend* alle im KSSJ aufgeführten Definitionen aktualisiert werden: *anders als bisher; Folgendes nach dem Vorangegangenen; gegenwärtig, neuzeitlich, modern*, da die neueste Mode immer die gegenwärtig aktuelle ist. Sie folgt den vorangegangenen Moden, von denen sie sich durch ihre neuen Züge unterscheidet.

#### d) *nové koreníe* – Neugewürz (österreichisch), Piment, Nelkenpfeffer, Jamaikapfeffer

Der slowakische botanische Terminus *nové koreníe*, *getrocknete Beere des mittelamerikanischen Baumes Pimentas* hat im Deutschen mehrere Äquivalente, *Neugewürz (österreichisch)*<sup>18</sup>, *Piment*<sup>19</sup>, *Nelkenpfeffer*<sup>20</sup>. Duden bringt bei der Bedeutungserklärung die Benennungen *Neue Welt (Amerika)* und *Neugewürz* in einen Zusammenhang. Dieser Zusammenhang hat ein empirisches und pragmatisches Fundament, aber kein semantisches. Eine gemeinsame semantische

<sup>14</sup> Eigene Übersetzung: „*Skoré zemiaky sú zemiaky zberané pred dosiahnutím úplnej zrelosti, ktoré sú uvádzané do obehu bezprostredne po zbere a ktorých pokožka sa dá odstrániť ľahko aj bez lupania.*“ In: UNECE doporučenie FFV-52 vzťahujúce sa na obchod a kontrolu kvality, pri ich uvádzaní do obehu v medzinárodnom obchode medzi členskými krajinami EHK /OSN a do týchto krajín pre SKORÉ a NESKO- RÉ ZEMIAKY. (2004: 1).  
<http://www.unece.org/fileadmin/DAM/trade/agr/standard/fresh/FFV-Std/Slovak/52potatoes.doc>.

<sup>15</sup> Sokolová (2003: 56).

<sup>16</sup> <http://www.svetvomne.sk/index.php?com=content&mod=db&task=show&id=3088>.

Eigene Übersetzung: „*Najviac vitamínov obsahujú nové zemiaky, skladovaním sa v priebehu pol roka ich obsah znižuje až na polovicu. Veľký vplyv na ich znižovanie má aj samotná kuchynská úprava zemiakov, pričom najviac sa ničí vitamín C varením ošúpaných zemiakov vo vode. Najmenej vitamínu C zemiaky strácajú, ak sa pripravujú na pare najlepšie nešúpané, alebo sa pečú.*“

<sup>17</sup> Modifikation des Beispielsatzes: *Ich habe neue (frische) Kartoffeln gekauft (und die alten, verrotteten habe ich weggeworfen).*

<sup>18</sup> <http://www.duden.de/rechtschreibung/Neugewuerz>.

<sup>19</sup> <http://www.duden.de/rechtschreibung/Piment>.

<sup>20</sup> <http://www.duden.de/rechtschreibung/Nelkenpfeffer>.

Komponente ist in den Benennungen *Neue Welt* und *Neugewürz* schwer nachzuweisen.<sup>21</sup> Die Etymologie der deutschen und slowakischen Benennung *Neugewürz* und *nové korenie* hängt wahrscheinlich damit zusammen, dass die als Gewürz gebrauchten Früchte des Pimentas erst im 17. Jh., also erst viel später als z.B. Kümmel, Pfeffer und andere Gewürze<sup>22</sup> nach Europa gelangen sind. In der Vergangenheit wurde wahrscheinlich das Adjektiv *nový* in der Wortverbindung *nové korenie* in einer in der Kommunikation sehr oft verwendeten, aber nicht voll transparenten Konstruktion angewendet, und zwar in der Bedeutung *vorher nicht bekannt* gewesen. Auf jeden Fall hat die Benennung *nové korenie* nichts mit der im slowakischen Wörterbuch zugeordneten Bedeutung *gerade, vor kurzem entstanden* zu tun, da das Gewürz sowie Amerika vor ihrer Entdeckung bereits existiert haben. Das Adjektiv *neu/nové* deutet vielmehr auf die damalige Unbekanntheit dieser Entitäten hin. Diese Bedeutungsposition fehlt aber wie schon angedeutet im slowakischen Wörterbuch. Nach der Ergänzung der rekonstruierten Semantik lässt sich die Bedeutung der Wortverbindung folgendermaßen definieren: *über etwas ist erst später bekannt geworden, dass es unter einen Begriff fällt, als über die anderen Entitäten bekannt wurde, dass sie unter diesen Begriff fallen*. Der semantische Zusammenhang zwischen sk: *nový svet* – de: *Neuen Welt* und sk: *nové korenie* – de: *Neugewürz* ist also nicht unmittelbar evident, auch wenn sie empirisch zusammenhängen. Aus synchroner Sicht ist die Tatsache von Wichtigkeit, dass *nové korenie* eine feste Wortverbindung ist, deren Komponenten *nové* und *korenie* im Sprachgebrauch nicht immer aufs Neue in ihren eigentlichen Bedeutungen zusammengefügt werden. Die Kombination dieser Komponenten ist mit einer gewissen Bedeutungsverschiebung im semantischen Gedächtnis des Sprachbenutzers als eine Einheit gespeichert.

Nach dem von Ďurčo<sup>23</sup> entwickelten Methodenverfahren der Delimitation von Kollokationen lässt sich das intuitive Sprachgefühl eines slowakischen Muttersprachlers, nach dem *nové korenie* eine mehrdeutige Verbindung ist, linguistisch nachvollziehen. In der oben erörterten Bedeutung *unbekanntes Gewürz (aus der neuen Welt)* ist die Wortverbindung *nové korenie* eine nicht kommutative, kategorial restringierte Kollokation mit Bedeutungsverschiebung. In diesem Fall handelt es sich um einen spezifischen Gewürztyp, dessen deutsches Äquivalent die Benennung *Neugewürz* ist. Die slowakische Wortverbindung *nové korenie* hat aber auch ein anderes Äquivalent, und zwar *neues Gewürz*. In diesem Fall handelt es sich nach der *7K-Methode*<sup>24</sup> nicht mehr um eine nicht kommutativ und kategorial restringierte feste teilidiomatische Kollokation, sondern um eine freie Wortverbindung, in der mit dem Adjektiv *neu* dem jeweiligen Gewürz die Eigenschaft der relativen Neuheit zugeschrieben wird: *Verwende lieber das neue Gewürz, das ich gestern gekauft habe, das alte lass lieber liegen*.

Im Folgenden stellen wir eine vereinfachte Schilderung der Ergebnisse der *7K-Methode* im Fall der Wortverbindung *nové korenie* dar.

1. Kookkurrenztest, in beiden Fällen handelt es sich um frequente Wortverbindungen mit minimaler struktureller Integrität<sup>25</sup>

2. Kollokationstest, um die Häufigkeit und Festigkeit des Vorkommens festzustellen: während die 1. Bedeutungsposition eine feste Wortverbindung ist, ist die Wortverbindung in der 2. Bedeutungsposition frei.

3. Kategorientest, um die Restriktionen des grammatischen Paradigmas festzustellen: die Adjektivsteigerung *neues Gewürz, neueres Gewürz, das neueste Gewürz* ist nur in der 2. Bedeutungsposition möglich.

4. Kommutationstest, um die lexikalische Austauschbarkeit mit Synonymen und Antonymen festzustellen – die Substitution durch das Antonym *altes Gewürz, älteres, das älteste Gewürz*

<sup>21</sup> <http://www.duden.de/rechtschreibung/Neugewuerz>.

<sup>22</sup> Vgl. Kybal/ Kaplická (1988: 164).

<sup>23</sup> Vgl. Ďurčo (2014, 2017).

<sup>24</sup> Vgl. Ďurčo (2017).

<sup>25</sup> Vgl. ebd.

sowie die Transformation auf ein prädikatives Syntagma: *korenie je nové – das Gewürz ist neu* sind nur im Fall der 2. Bedeutungsposition möglich.

5. Konstruktionstest, um die syntaktische Transformierbarkeit und syntaktische Integrität der Wortverbindung zu ermitteln: die Wortverbindung im 1. Bedeutungsposition ist syntaktisch untransformierbar, transformierbar ist sie nur in der 2. Bedeutungsposition.

6. Kompositionalitätstest, um die „freien Wortverbindungen von festen Wortverbindungen auf Grund der dispositiven Funktion der Wortverbindung“<sup>26</sup> zu unterscheiden: die Wortverbindung in der 1. Bedeutungsposition ist semantisch gesehen eine „dispositive Einheit des Lexikons“<sup>27</sup>.

7. Kontrastiver Test, um die Idiosynkrasie der festen Wortverbindung zu enthüllen anhand kontrastiver Untersuchung ihrer Kombinatorik: der Wortverbindung *nové korenie* in der 1. Bedeutungsposition entspricht das Kompositum *Neugewürz*, in der 2. Bedeutungsposition *neues Gewürz*.

### 2.1.2 Bedeutungsposition Nr. 2 im KSSJ: *anders als bisher, früher nicht existierend*

Von den aufgelisteten slowakischen Beispielen haben die übrigen Verbindungen außer der Verbindung *ein neues Leben beginnen* auch andere Lesarten, und zwar *eben, kürzlich entstanden, anders als bisher, Folgendes nach dem Vorangegangenen, Weiteres, gegenwärtig, neuzeitlich, modern*. Im Folgenden stellen wir jeweils eine mögliche kontextuelle Einbettung dar:

#### a) *prísť na nové pracovisko – auf eine neue Arbeitsstelle kommen*

Die im Wörterbuch unter der 2. Bedeutung *anders als bisher* zu findende Wortverbindung *auf eine Arbeitsstelle kommen* kann folgende Lesarten haben:

- in der 1. Bedeutung *eben, kürzlich entstanden*: *mit der neuen Abteilung wurden neue Arbeitsstellen geschaffen – Peter kommt auf eine von diesen neuen Arbeitsstellen.*
- in der 2. Bedeutung *anders als bisher*: *Im nächsten Monat kommt Christine auf die neue Arbeitsstelle. Nachdem sie ein besseres Angebot bekommen hatte, kündigte sie in der jetzigen Arbeit.*
- in der 3. Bedeutung *Folgendes nach dem Vorangegangenen, Weiteres*: *Mit meinem niedrigen Lohn komme ich nicht aus, ich habe mich um einen weiteren Job beworben, ab Montag komme ich auf die/meine neue Arbeitsstelle.*
- in der 4. Bedeutung *gegenwärtig, neuzeitlich, modern*: *Die Firma hat eine Abteilung neu umgestaltet und modernisiert, die Mitarbeiter kommen im nächsten Monat auf die neue, moderne Arbeitsstelle.*

#### b) *nové pracovné metódy – neue Arbeitsmethoden*

Bei dieser Exemplifizierung kann man nicht eindeutig feststellen, um welche Bedeutung es sich handelt, da alle im Wörterbuch aufgeführten Bedeutungspositionen im Sprachgebrauch aktualisiert werden können. Alle Beispielsätze mit der Wortverbindung *neue Arbeitsmethoden* können in allen vier Bedeutungen verstanden werden.

- in der Bedeutung *eben, kürzlich entstanden*: *Die neuen Arbeitsmethoden gefielen den Arbeitern.*
- in der Bedeutung *anders als bisher*: *Mit der deduktiven Methode konnte man das Problem nicht komplex erfassen, man muss mit einer neuen Arbeitsmethode eine Analyse durchführen.*
- in der Bedeutung *Folgendes nach dem Vorangegangenen, Weiteres*: *Um die Ergebnis-*

<sup>26</sup> Ďurčo (2017: 62).

<sup>27</sup> Ebd. 58.



*se unserer Forschung zu verifizieren, analysieren wir die Daten mit neuen Arbeitsmethoden.*

- *in der Bedeutung gegenwärtig, neuzeitlich, modern: Im medizinischen Bereich gelangt man dank den neuen Erfindungen und technischen Fortschritten zu immer neuen Arbeitsmethoden.*

### 2.1.3 Bedeutungsposition Nr. 3 im KSSJ: *Folgendes nach dem Vorangegangenen, weiteres*

#### a) *mať nové správy* – *neue Nachrichten haben*

Um die Lesart dieser Wortverbindung zu bestimmen, ist die Bekanntheit resp. Unbekanntheit des inbegriffenen Informationsinhaltes der jeweiligen Nachricht von Relevanz. Ausgehend von der im Wörterbuch zugeordneten Bedeutung *Folgendes nach dem Vorigen, Weiteres* (z.B. im Fall einer unbekanntes Nachricht) besteht die benötigte Verbindung *anders als bisher*. Diese Implikation gibt es im Fall einer bekannten Nachricht nicht: *Ich bekam eine neue Nachricht über den Stand der Wahlen, der mir schon vor einer Stunde bekannt war.*

#### b) *Čo (máte) nové?* – *Was gibt es Neues?*

Mit dieser Routineformel fordert man den Sprechpartner auf, dem sprechenden Subjekt die „mit der angesprochenen Person zusammenhängenden, seit Kurzem bestehenden resp. der sprechenden Person unbekanntes Geschehnisse“ mitzuteilen. Das heißt, die sprechende Person hat gewisse Kenntnisse über die Geschehnisse, die sich mit der angesprochenen Person abgespielt haben. Die Frage, sk: *Čo (máte) nové?* – de: *Was gibt es Neues?*, wird gestellt, um über die Geschehnisse etwas zu erfahren, die später angefangen haben unter den Begriff „mit der angesprochenen Person zusammenhängende Geschehnisse“ zu gehören, als die Informationen, über welche die die Frage stellende Person Bescheid weiß. Aus semantischer Sicht handelt es sich um eine absolute Bedeutung, während es aus der Sicht der Pragmatik um eine relative Bedeutung geht.

#### c) *Nový zákon* – *Neues Testament*

Unserer Meinung nach ist die Exemplifizierung der möglichen Bedeutung *Folgendes zu dem Vorangegangenen* dem Begriff *Neues Testament* nicht angemessen. Diese teildiomatische Wortverbindung sollte mit Bezug auf ihren nicht kompositionellen Charakter nicht den im Wörterbuch angegebenen Bedeutungsformulierungen zugeschrieben, sondern extra behandelt werden. Im Rahmen der *7K-Methode*<sup>28</sup> stellt sich heraus, dass der Begriff *Neues Testament* eine nicht kommutative (und nicht konstruktionsfähige), kombinatorisch feste Kollokation ist. Beim kategorialen Test kann man zwar das Antonym *alt* an die Position des Adjektivs *neu* in die Konstruktion Adjektiv + Substantiv *Testament* einfügen, aber ihr kategoriales Paradigma können die Adjektive in der Kollokation nicht mehr erfüllen, die Adjektivsteigerung ist blockiert. In der Bibel gibt es kein Neuere, Neuestes, Älteres, Ältestes Testament. Diese Wortverbindungen existieren im Sprachgebrauch als freie Wortverbindungen, die sich auf das Substantiv *Testament* in der Bedeutung „*letztwillige schriftliche Erklärung, in der jemand die Verteilung seines Vermögens nach seinem Tode festlegt*“<sup>29</sup> beziehen.

### 2.1.4 Bedeutungsposition Nr. 4 im KSSJ: *gegenwärtig, neuzeitlich, modern*

Bei dieser Bedeutungsposition erwägen die Kodifikatoren die Tatsache nicht, dass die Gegenwartigkeit, Neuzeitlichkeit und Modernität eine Folge der 1. Bedeutung: *eben, kürzlich entstanden* sein können. Sie arbeiten mit diesem Implikat, als ob eine selbstständige Bedeutung des

<sup>28</sup> Vgl. Ďurčo (2017).

<sup>29</sup> <http://www.duden.de/rechtschreibung/Testament>.

Adjektivs *neu* wäre und ordnen unter sie mehrdeutige Wortverbindungen ein, ohne auf ihre Mehrdeutigkeit hinzuweisen.

a) *nová doba* – *neues Zeitalter* evtl. *neue Ära*

Mit der Zuordnung der Beispiele *neues Zeitalter* und *neue Ära* bleibt ihre Mehrdeutigkeit unbeachtet. *Neues Zeitalter* und *neue Ära* müssen nicht ausschließlich auf die Gegenwart beschränkt werden: *Mit der Renaissance hat für die Menschheit ein neues Zeitalter/eine neue Ära begonnen.*

Die Wortverbindung *neues Zeitalter* (*New Age*) hat sich außerdem auch als ein esoterischer Begriff usualisiert, deren Erörterung außerhalb des Arbeitsfelds des vorliegenden Kapitels fällt.

b) *výchova nového človeka* – *die Erziehung eines neuen Menschen*

Wegen der Eindeutigkeit nehmen wir dieses Beispiel in einen breiteren Kontext:

*Sk: Výchova nového človeka je prvoradou úlohou, ktorá je pred všetkými úlohami.*

*De: Die Erziehung eines neuen Menschen ist eine erstrangige Aufgabe, die vor allen Aufgaben steht.*

Bei der Interpretation des Satzes ist es wichtig, sich mit der Semantik des Substantivs *Mensch* auseinanderzusetzen, die ersichtlich nicht direkt die Klasse von Menschen betrifft, sondern für einen Menschentyp steht. Das Adjektiv *neu* kann in seiner grundlegenden relativen Bedeutung, gegenüber der im *KSSJ* zugeordneten separat behandelten 4. Bedeutung „*gegenwärtig, neuzeitlich, modern*“, verstanden werden. Es handelt sich um die Erziehung eines neuen Typs von Menschen als *Folgender nach dem Vorangegangenen*, der die im Wörterbuch aufgewiesenen Implikate als Eigenschaften haben kann. Auch das im Wörterbuch als 2. Bedeutung aufgewiesene Implikat *anders als bisher* wird oder kann dabei aktualisiert werden.

c) *Nový svet* – *Neue Welt*

Obwohl die Wortverbindung *Neue Welt* auf Amerika bezogen dargestellt wurde, wurde sie der Bedeutung *anders als bisher; gegenwärtig, neuzeitlich, modern* zugeordnet. Das ist das dritte Beispiel, bei dem die Kodifikatoren die Lesart *unbekannt* außer Acht gelassen haben (vgl. *Neugewürz, Was gibt es Neues?, Neue Welt*).

### 2.1.5 Auswertung der slowakischen lexikographischen Darstellung des Adjektivs *neu* im *KSSJ*

Im slowakischen Wörterbuch *KSSJ* sind vier Bedeutungsformulierungen dargestellt, von denen nur eine der von uns vorgeschlagenen lexikalisch-semantischen Bedeutung entspricht. Es handelt sich um die 1. Bedeutung *gerade, vor kurzem entstanden*, die wir als absolute Bedeutung ansehen. Die übrigen drei Bedeutungen im Wörterbuch sind Implikate, die aus der Perspektive der absoluten oder relativisierten Neuheit folgen (oder folgen können). Aus der korpusbasierten Überprüfung der kommunikativen Funktion der vom Wörterbuch *KSSJ* aufgeführten Beispiele im Kontext hat sich herausgestellt, dass die im Wörterbuch erfassten Bedeutungspositionen nicht semantisch, sondern pragmatisch und empirisch fundiert sind, daher handelt es sich nicht um eigentliche Bedeutungen, sondern um Implikate. Diese Implikate können sehr oft auf dasselbe referieren, ohne einander gegenseitig auszuschließen, noch sich semantisch abzugrenzen. Das folgende Schema dient als vereinfachte Übersicht der Zusammenhänge bei der Erklärung dieser Behauptung.

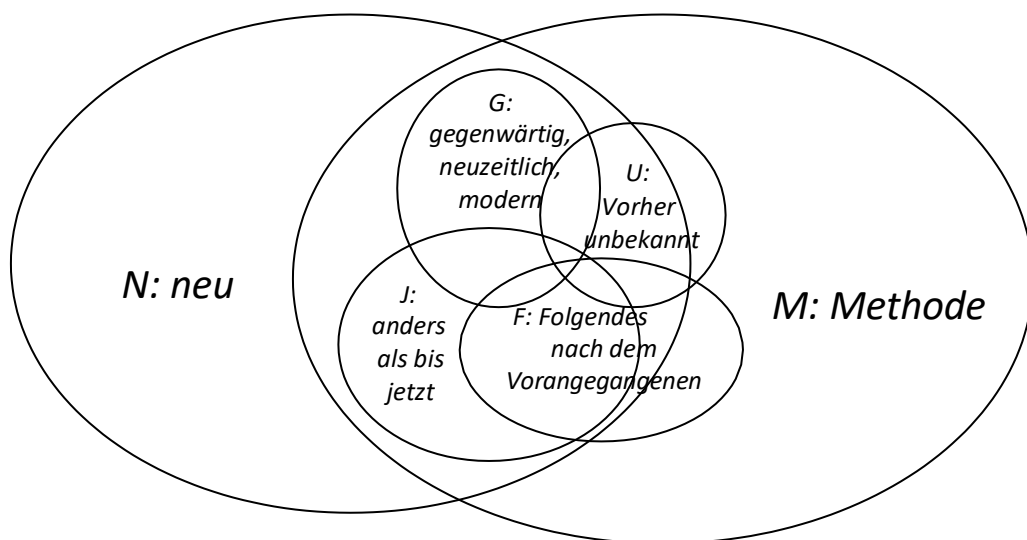


Abb. 2: Mengendarstellung der Implikationen in der Wortverbindung *neue Methode*

Die Menge *N* stellt die Menge von neuen Entitäten im Ganzen (auch im absoluten und im relativen Sinne) dar. Die Menge *M* steht für alle Methoden. Die Schnittmenge dieser zwei Mengen (*N*, *M*) ergibt die Menge von *neuen Methoden*. In dieser Schnittmenge finden wir weitere Mengen, die weitere „Eigenschaften“ dieser Elemente aussondern: *F*: *Folgendes nach dem Vorangegangenen*; *G*: *gegenwärtig, neuzeitlich, modern*; *J*: *anders als bis jetzt*; *U*: *vorher unbekannt*. Alle letztgenannten Definitionen (außer *vorher unbekannt*) finden wir im Wörterbuch *KSSJ* als kodifizierte Bedeutungen des slowakischen Adjektivs *nový*. Wir möchten darauf hinweisen, dass einerseits einige Elemente auch mehrere von den erwähnten „Eigenschaften“ haben können, andererseits einige Elemente, die zu den Mengen *U*: *vorher Unbekannt* und *F*: *Folgendes nach dem Vorangegangenen* zugeordnet werden können, auch außer der Menge *N*: *neu* fallen können. Diese Tatsache ist eine von den wichtigsten Gründen, weswegen wir dafür appellieren, dass diese Definitionen für die Ermittlung der Bedeutung des Adjektivs *nový* – *neu* nicht geeignet sind.

Mit der Unterscheidung einer absoluten und einer relativen Bedeutung vermeiden wir die inkonsequente Auffassung von Implikationen des Adjektivs *nový* als primäre semantisch-lexikalische Bedeutungen. Man könnte ganz legitim die Frage stellen, ob die „relative Bedeutung“ nicht der im Wörterbuch aufgeführten 3-en Bedeutungsformulierung, *Folgendes nach dem Vorangehenden, Weiteres*, entspricht. Die genannte Bedeutungsposition aus dem Wörterbuch kann aber auch bei der ersten Bedeutung aktuell sein, da z. B. auch *ein neues Modell eines Kleides* usw. das *eben kurz entstanden* ist, in einer Reihe von Modellen das *Folgende nach dem Vorangehenden ist*, dabei ist es auch *anders als die bisherigen Modelle*. Aus der Tatsache, dass es eben entstanden ist, folgt seine weitere Eigenschaft, und zwar, dass dieses Modell im Moment seiner Entstehung und in der nahen Zukunft *gegenwärtig, neuzeitlich und modern* (vgl. 4. Bedeutung im *KSSJ*) ist. Die eben erst entstandenen Sachen sind für eine gewisse Zeit nur einem bestimmten Personenkreis bekannt, der sich immer weiter ausdehnt. Man kann also auch mit einer weiteren Eigenschaft rechnen, und zwar mit der *Unbekanntheit* dieser Entitäten, die als eine mögliche Lesart einer Wortverbindung in der Kommunikation aktualisiert werden kann. Diese Lesart spielte bei der Benennung z.B. von Amerika, vgl. sk: *nový svet* – de: *Neue Welt*, sk: *nové korenie* – de: *Neugewürz* eindeutig eine wichtige Rolle, trotzdem blieb sie im Wörterbuch *KSSJ* unbeachtet.

Aus dem Vergleich der von uns vorgestellten absoluten und relativen Bedeutungen lässt sich

nachvollziehen, dass sie einen gemeinsamen Grund haben: *etwas begann vor kurzem unter einen Begriff zu fallen* und *etwas begann später unter einen Begriff zu fallen als die übrigen Sachen, die bis dahin unter diesen Begriff fielen*. Wir könnten auch mit einem einheitlichen Interpretationsschema auskommen, das im ersten Fall als absolut und im zweiten Fall als auf andere Sachen bezogen zur Geltung kommt. Dieses einheitliche Interpretationsschema wird im weiteren Teil näher erläutert.

Im Wörterbuch der gegenwärtigen slowakischen Sprache<sup>30</sup> (weiter SSSJ) ist die Gestaltung der Bedeutungsbeschreibung besser gelöst worden. Die Erfassung der lexikalischen Bedeutung beruht sich auf einer registerartigen Übersicht von möglichen kontextuellen Anwendungen vom Adjektiv „*nový*“ mit reichlichen Beispielen, die durch die Ergebnisse der Komponentenanalyse belegt werden kann. Außerdem wird im SSSJ der Lexikoneintrag auch anhand anderer Parameter strukturiert, die auch die phraseologischen und onymischen Aspekte einschließen. Aus der strukturellen Seite nähert sich die Bedeutungsbeschreibung des Adjektivs „*nový*“ im SSSJ vielmehr zu den Ergebnissen unserer semantischen Analyse von Implikaten als die Bedeutungsbeschreibung des Adjektivs „*nový*“ im KSSJ.

### 3 Distributionelle und semantische Untersuchung des deutschen Adjektivs *neu*

Im folgenden Teil analysieren wir die Bedeutungsbeschreibung von vier ausgewählten deutschen Wörterbüchern und überprüfen die Gültigkeit der von uns vorgeschlagenen Bedeutungsauffassung des slowakischen Adjektivs *nový* bei seinem deutschen Äquivalent *neu*.

#### 3.1 Vergleichsverfahren

Beim Vergleich der untersuchten Wörterbücher sind wir zu folgenden Ergebnissen gekommen: Im *Duden* finden wir 5, im *DWDS* 4, in *Agricolas Wörter und Wendungen*<sup>31</sup> 6 und im *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Adjektive*<sup>32</sup> 7 Hauptbedeutungen. Daraus folgt, dass die Bedeutungserklärungen miteinander nicht symmetrisch dargestellt sind. Das *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Adjektive* und das Wörterbuch der *Wörter und Wendungen* arbeiten ausschließlich mit Hauptbedeutungen.

Die folgenden zwei Tabellen dienen zur Veranschaulichung. Die erste veranschaulicht die Art und Weise der Bedeutungserklärung in den zwei erwähnten Wörterbüchern, die zweite Tabelle dient zur Darstellung ihrer Konvergenzen und Divergenzen.

<sup>30</sup> <http://slovníky.juls.savba.sk/?w=nov%C3%BD&s=exact&c=ta1f&d=sss&ie=utf-8&oe=utf-8#>.

<sup>31</sup> Agricola (1975: 453–454).

<sup>32</sup> Sommerfeldt/Schreiber (1983: 338–340).

| Wörterbuch zur Valenz und Distribution  | Wörter und Wendungen   |
|---|--|
| <p><b>neu</b></p> <p><b>V 1</b> „erst kurze Zeit bestehend“</p> <p>1.1. → I<br/>1.2. → B<br/>1.3. → attr (das neue Haus)<br/>präd (Das Haus ist neu.)</p> <p>2. B → 1. Hum (ein neuer Mensch)<br/>2. – Anim (eine neue Straße, neue Kartoffeln)<br/>3. Abstr (ein neuer Staat, eine neue Einrichtung)</p> <p>Hierzu auch: „neu auf dem Markt sein“; – „Neue Besen kehren gut.“</p> <p><b>V 2</b> = „zu Vorangegangenen hinzukommend“</p> <p>1.1. → I<br/>1.2. → B<br/>1.3. → attr (der neue Fall)<br/>präd (Dieser Fall ist neu.)<br/>adv (Das Buch wird neu aufgelegt.)</p> <p>2. B → 1. Hum (ein neuer Leser/Kunde)<br/>2. – Anim (ein neues Buch)<br/>3. Abstr (ein neuer Jahrgang, eine neue Folge, ein neues Kapitel; neu anmelden/verbinden)</p> <p><b>V 3</b> „erst seit kurzem bekannt“, „bisher unbekannt“</p> <p>1.1. → I<br/>1.2. → B<br/>1.3. → attr (die neue Entdeckung)<br/>präd (Diese Entdeckung ist neu.)<br/>adv (Das Buch wird neu aufgelegt.)</p> <p>2. B → 1. – Anim (ein neuer Stern, eine neue Erfindung/Quelle)<br/>2. Abstr (eine neue Entdeckung, neue Erkenntnisse)</p> <p>Hierzu auch: „die Neue Welt“</p> <p><b>V 4</b> „anders als bisher“</p> <p>1.1. → I<br/>1.2. → B<br/>1.3. → attr (die neue Methode)<br/>präd (Die Methode ist neu.)<br/>adv (Dieses Problem muß neu durchdacht werden.)</p> <p>2. B → 1. Hum (ein neuer Mensch)<br/>2. – Anim (neue Möbel)<br/>3. Abstr (eine neue Zeit, ein neuer Anfang; neu formulieren)</p> <p>Hierzu auch: „Was sind das für neue Moden?“ (salopp) – „Das ist neu hier.“</p> <p><b>V 5</b> = „Vorangegangenes ersetzend/ablösend“</p> <p>1.1. → I<br/>1.2. → B<br/>1.3. → attr (die neue Rufnummer)<br/>präd (Diese Rufnummer ist neu.)<br/>adv (Die Schuhe werden neu besohlt.)</p> <p>2. B → 1. + Anim (ein neuer Friseur/Chef/Freund/Wachhund/Rosenstock)<br/>2. – Anim (ein neuer Fensterrahmen, eine neue Tür, ein neues Dach)<br/>3. Abstr (ein neuer Antrag, eine neue Adresse, neue Preise; neu tapetieren)</p> <p><b>V 6</b> „noch nicht benutzt“, „unbenutzt“, „frisch“</p> <p>1.1. → I<br/>1.2. → B<br/>1.3. → attr (der neue Hut)<br/>präd (Der Hut ist neu.)</p> <p>2. B → 1. – Anim (ein neues Kleid/Auto, neue Schuhe/Wäsche)<br/>2. Abstr (mit neuer Kraft)</p> <p><b>V 7</b> = „jungen Datums“</p> <p>1.1. → I<br/>1.2. → B</p> | <p><b>neu</b>: 1. <u>„erst seit kurzem vorhanden“</u> ein neues Haus; eine neue Wohnung (↗ auch 3.); das neue Jahr; die neue Zeit (↗ auch 3.); eine neue Staatsform; neue Entdeckungen; neuer Wein; neue Lieder; neue Heringe, Kartoffeln; die Geschichte der neuen, neueren, neuesten Zeit; die neueren Sprachen; die neuesten Nachrichten; die neuesten Muster, Moden, Modelle; das Alte und das Neue; das Neue Testament (Teil der Bibel; das Neueste vom Tage; das Neueste vom Neuen (↗ auch 4.))    jmdm. zum neuen Jahr Glück wünschen; die Pflanze bekommt, treibt neue Blätter; er zeigt jetzt eine ganz neue Seite seines Wesens; neue Hoffnung, neuen Mut schöpfen; einem Gerücht neue Nahrung geben, liefern; heute kommt eine neue Lieferung (herein); in diesem Industriegebiet ist eine neue Stadt entstanden; sie kleidet sich stets nach der neuesten Mode; dieser Schläger ist [nicht mehr] ganz n.; diese Verkaufsstelle ist erst [ganz] n. eröffnet (worden) (↗ auch 6.); das Werk wurde n. bearbeitet; was gibt es Neues?; das Neue setzt sich durch;</p> <p>spitze Schuhe, kurze Röcke, hohe Hüte waren <u>des</u>-Neueste – 2. <u>„frisch, noch nicht abgenutzt“</u> eine neue Seite, Zelle beginnen; ich brauche einen neuen Bleistift; mit neuen Kräften ans Werk, an die Arbeit gehen; er ließ die Sessel n. beziehen; ein Zimmer n. vorrichten; ich habe mich n. eingekleidet; jetzt ist der Zaun wieder wie n.; der Anzug, Mantel ist noch fast n., sieht noch wie n. aus; diese Münzen sehen noch ganz n. aus; etw. auf n. herrichten – 3. <u>„anders od. besser als früher“</u> ich habe [jetzt] einen neuen Friseur, Schneider, eine neue Frisur; er ist ein neuer Mensch geworden; eine neue Zeit ist angebrochen (↗ auch 1.); ein neues Leben anfangen, beginnen; wir wollen es mit einer neuen Methode versuchen (↗ auch 4.); wir sind in eine neue Wohnung (↗ auch 1.) gezogen; wir vertreten das Neue, stehen auf der Seite des Neuen – 4. <u>„bisher unbekannt“</u> die Neue Welt (ältere Bezeichnung für Amerika)    eine neue Welt erschließt sich [mir]; er hat eine [ganz, völlig] neue Methode entwickelt (↗ auch 3.); dadurch erhält, bekommt, gewinnt die Sache einen [ganz] neuen Sinn; das ist mir alles ganz n., was du da erzählst; dieser scharfe Ton ist mir n. bei / an ihm; etw., nichts Neues hören, erfahren; ich habe dort viel Neues zu sehen und zu hören bekommen; auf alles Neue erpicht sein; weißt du schon das Neueste? (↗ auch 1.) – 5. <u>„unerschöpflich“</u> er ist n. in diesem Beruf, in unserem Betrieb – 6. <u>„widerum, wiederholt“</u> auf ein neues; er mußte die Arbeit von neuem / aufs neue beginnen; das Geschäft wurde [nach der Renovierung] n. eröffnet (↗ auch 1.)</p> |

Tab. 2: Darstellung der Bedeutungserklärung des Adjektivs *neu* in *Wörter und Wendungen* und *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Adjektive*

|                                    | erst kurze<br>Zeit best-<br>hend | zu Voran-<br>gegan-<br>genem<br>hinzu-<br>kommend | erst seit<br>kurzem<br>bekannt,<br>bisher<br>unbe-<br>kannt | anders als<br>bisher | Vorange-<br>gangenes<br>ersetzend<br>ablösend | noch<br>nicht<br>benutzt,<br>un-<br>benutzt,<br>frisch | jungen<br>Datums | uner-<br>fahren | wie-<br>derum,<br>wieder-<br>holt |
|------------------------------------|----------------------------------|---|---|----------------------|---|--|------------------|-----------------|-----------------------------------|
| Valenz<br>und<br>Distribu-<br>tion | +                                | +   | +   | +                    | +   | +  | +                | -               | -                                 |
| Wörter<br>und<br>Wendun-<br>gen    | +                                | -   | +   | +                    | -   | +  | -                | +               | +                                 |

Tab. 3: Vergleich des Bedeutungsschemas des Adjektivs *neu* in *Wörter und Wendungen* und *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Adjektive*

Die Bedeutungserklärungen in diesen Wörterbüchern stimmen zu 44% überein. Die Wörterbücher unterscheiden insgesamt 9 unterschiedliche Lesarten (siehe Tab. Nr. 7). In vier Fällen gibt es Übereinstimmung:

1. V1 „erst kurze Zeit bestehend“<sup>33</sup> – 1. „erst seit kurzem vorhanden“<sup>34</sup>
2. V3 „erst seit kurzem bekannt, bisher unbekannt“<sup>35</sup> – 4. „bisher unbekannt“<sup>36</sup>
3. V4 „anders als bisher“<sup>37</sup> – 3. „anders od. besser als früher“<sup>38</sup>
4. V6 „noch nicht benutzt, unbenutzt, frisch“<sup>39</sup> – 2. „frisch, noch nicht abgenutzt“<sup>40</sup>. Das Wörterbuch der *Wörter und Wendungen* führt die Lesarten „zu Vorangegangenenem hinzukommend“; „Vorangegangenes ersetzend/ablösend“; „jungen Datums“ nicht auf. Die in *Wörter und Wendungen* aufgeführten Bedeutungen „unerfahren“; „wiederum, wiederholt“ fehlen im *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Adjektive*. Außer der Lesart „unerfahren“, finden wir alle anderen 8 Bedeutungen in der Bedeutungserklärung des *Duden* und *DWDS* entweder als Haupt- oder als Nebenbedeutung eingebettet.

<sup>33</sup> Sommerfeldt/Schreiber (1983: 338).

<sup>34</sup> Agricola (1975: 453–454).

<sup>35</sup> Sommerfeldt/Schreiber (1983: 338–339).

<sup>36</sup> Agricola (1975: 454).

<sup>37</sup> Sommerfeldt/Schreiber (1983: 339).

<sup>38</sup> Agricola (1975: 454).

<sup>39</sup> Sommerfeldt/Schreiber (1983: 339).

<sup>40</sup> Agricola (1975: 454).

|                         | erst kurze Zeit bestehend | zu Vorangegangenen hinzugekommen | erst seit kurzem bekannt, bisher unbekannt | anders als bis-her | Vorangegangenes ersetzend/ ablösend | noch nicht benutzt, unbenutzt, frisch-sauber | jungen Datums | un-erfahren | wiederm wiederholt       | frisch    | aus der kürzlich eingebrachten Ernte stammend |
|-------------------------|---------------------------|----------------------------------|--|--------------------|-------------------------------------|--|---------------|-------------|--------------------------|-----------|---|
| Valenz und Distribution | 1.                        | 2.                               | 3.   | 4.                 | 5.                                  | 6.   | 7.            | -           | -                        | 6.        | 6.  |
| Wörter und Wendungen    | 1.                        | -                                | 4.   | 3.                 | -                                   | 2.   | -             | 5.          | 6.                       | 2.        | 2.  |
| DWDS                    | 1.                        | 3.a.                             | 1.b., 1.c.                                 | 2.                 | 3.b.                                | (1.d. ohne Beschreibung) 4., 4.b.            | 1.c.          |             | 3.a von neuem, aufs Neue | 1.d. 4.b. | 1.d. 4.b.                                     |
| Duden                   | 1., 3.a., 4.              | 5.b., 3.b.                       | 3.c.                                       | 3.a.               | 5.a                                 | 1.   |               |             | 5.c.                     |           | 2.  |

Tab. 4: Vergleich der Bedeutungserklärung des Adjektivs *neu* in ausgewählten deutschen Wörterbüchern

Der Vergleich der Erläuterungswörterbücher wird mithilfe der folgenden Darstellung hervorgehoben und die Zusammenhänge mithilfe von Achsen visualisiert.

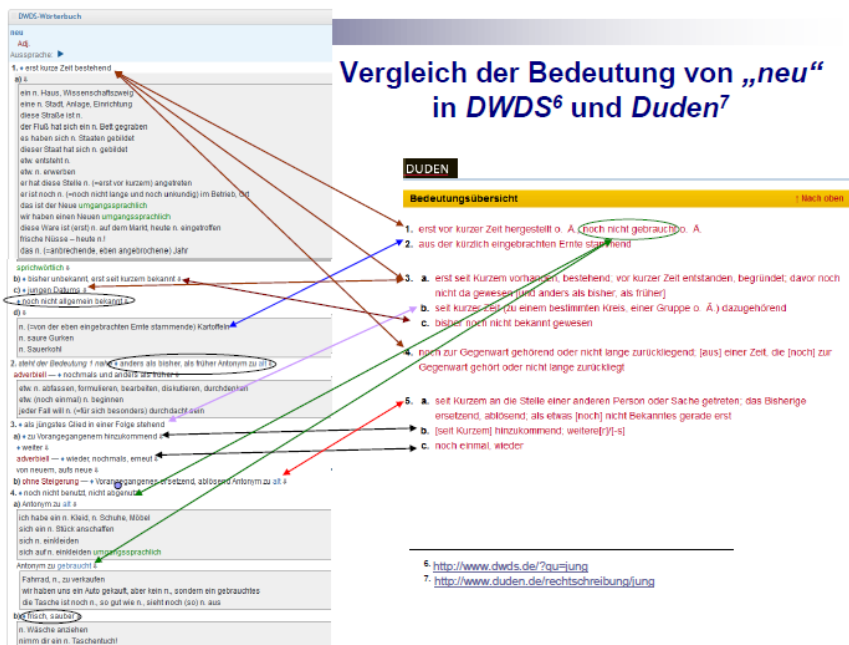


Abb. 3: Vergleich der Bedeutungserklärung des Adjektivs *neu* im Duden und im DWDS

Auf der linken Seite sehen wir die Bedeutungserklärung des *DWDS*-Wörterbuchs und auf der rechten Seite die des *Dudens*. Aus dem Vergleich geht hervor, dass die Bedeutungserklärungen in den Wörterbüchern nicht symmetrisch dargestellt sind. Man stößt auf Inkonsequenz sowohl bei den Definitionen als auch bei der Einteilung der Nebenbedeutungen. Gehen wir von den Definitionen des *DWDS*-Wörterbuchs aus, und vergleichen wir sie mit den im *Duden* angegebenen Entsprechungen.

### 3.1.1 Zu der 1. Bedeutungsbeschreibung im *DWDS*

#### 1. a.

Bei der ersten Bedeutung im *DWDS* „erst kurze Zeit bestehend“<sup>41</sup> finden wir 4 Unterteilungen, von denen 2 undefiniert bleiben (siehe a. und d.) und nur durch Beispiele belegt sind.

Der im *DWDS* zu findenden ersten Hauptbedeutung „erst kurze Zeit bestehend“<sup>42</sup> kann man aus dem *Duden* drei Teil-Hauptbedeutungen von der Definition her zuordnen: 1. „erst vor kurzer Zeit hergestellt“<sup>43</sup>, 3. a „erst seit Kurzem vorhanden, bestehend; vor kurzer Zeit entstanden, begründet; davor noch nicht da gewesen [und anders als bisher, als früher]“, 4. „noch zur Gegenwart gehörend oder nicht lange zurückliegend; [aus] einer Zeit, die [noch] zur Gegenwart gehört oder nicht lange zurückliegt“<sup>44</sup>.

Mit dieser separat behandelten 3er Aufteilung derselben Bedeutung sind wir aus zwei Gründen nicht einverstanden.

1. Die separate Behandlung finden wir von der Semantik her nicht korrekt, aus lexikografischer Sicht überflüssig und aus didaktischer Sicht irreführend, da es sich in allen Fällen um die Bedeutung *erst seit kurzer Zeit vorhanden* handelt. Diese Bedeutung kann auf einen sehr breiten Kreis von Wörtern, d. h. auf mehrere semantische Klassen angewendet werden. Das ist aber kein Grund dafür, dass sie als unterschiedliche Bedeutungen aufgewiesen werden. In der, im *Duden* dargestellten, ersten Definition „erst vor kurzer Zeit hergestellt“<sup>45</sup> und dritten Definition „erst seit Kurzem vorhanden, bestehend; vor kurzer Zeit entstanden, begründet; davor noch nicht da gewesen [und anders als bisher, als früher]“<sup>46</sup> werden Verben hervorgehoben (*herstellen, vorhanden sein, bestehen, existieren, entstehen, begründen*), die als mögliche Prädikate mit dem Basiswort in den Exemplifikationen stehen können. Das unter der ersten Bedeutung zu findende Beispiel „neue Kleider“<sup>47</sup> kann auch zu der Definition der dritten Bedeutung, „erst seit Kurzem vorhanden ...“<sup>48</sup> zugeordnet werden. Wir sehen keinen rationalen Grund dafür, warum das Prädikat „begründet“<sup>49</sup> dieser Lesart zugeordnet wurde und das Prädikat „hergestellt“<sup>50</sup> eine selbstständige Hauptbedeutung darstellen sollte. Diese Art der Bedeutungserklärung ist undurchschaubar.

2. Andererseits geht man im *Duden* nicht ganz korrekt vor, wenn unterschiedliche Bedeutungen unter einer aufgewiesen werden. Gleich die erste Definition im *Duden* „erst vor kurzer Zeit hergestellt o.Ä., noch nicht gebraucht o.Ä.“<sup>51</sup> kann unter Umständen gegensätzliche Sachverhalte betreffen, da eine Sache, die vorher nicht benutzt wurde, schon uralt sein kann. In die-

<sup>41</sup> <http://www.dwds.de/?qu=neu&view=1>.

<sup>42</sup> <http://www.dwds.de/?qu=neu&view=1>.

<sup>43</sup> <http://www.duden.de/rechtschreibung/neu>.

<sup>44</sup> <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/neu>.

<sup>45</sup> <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/neu>.

<sup>46</sup> <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/neu>.

<sup>47</sup> <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/neu>.

<sup>48</sup> <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/neu>.

<sup>49</sup> <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/neu>.

<sup>50</sup> <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/neu>.

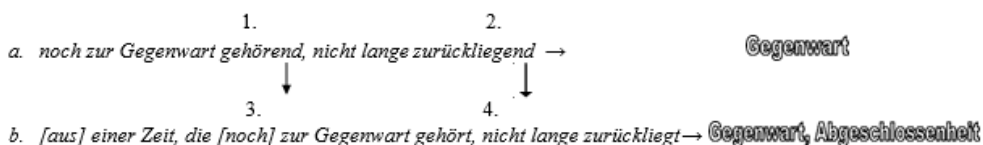
<sup>51</sup> <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/neu>.



sem Fall wäre es viel eindeutiger, wenn man zwischen absolut neuen und relativ neuen Sachverhalten unterscheiden würde.

Die Mischung von Bedeutungen tritt am stärksten bei der 3. Definition hervor: „erst seit Kurzem vorhanden, bestehend; vor kurzer Zeit entstanden, begründet; davor noch nicht da gewesen [und anders als bisher, als früher]“<sup>52</sup>. Die Lesart *anders als bisher* sollte man von dieser Bedeutung trennen und extra behandeln. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass die erste Proposition der 3. Definition im *Duden* „erst seit Kurzem vorhanden“ zwei Konnotationen haben kann, von denen die zweite Lesart dieser Bedeutung nicht zugeordnet werden kann: 1. erst seit Kurzem existierend und 2. etwas ist irgendwo erst seit Kurzem verfügbar, das bedeutet aber nicht, dass es nicht schon lange existieren kann.

Die 4. Definition ist auch nicht eindeutig genug: „noch zur Gegenwart gehörend oder nicht lange zurückliegend; [aus] einer Zeit, die [noch] zur Gegenwart gehört oder nicht lange zurückliegt“<sup>53</sup>. Wenn wir diesen Satz in vier Teile aufteilen und die Teile miteinander vergleichen, können wir feststellen, dass von der Definition her sowohl die 1. und die 3. als auch die 2. und die 4. Propositionen den gleichen Sachverhalt ausdrücken. Im ersten Fall (a.) handelt es sich um einen aktuellen Sachverhalt, der noch zur Gegenwart oder zu einer der Gegenwart nahen Zeit gehört. In dem anderen Fall (b.) handelt es sich um einen Sachverhalt, der zwar aktuell ist, aber schon abgeschlossen sein kann. Es ist von großer Wichtigkeit, diese Unterschiede exakter und eindeutiger darzustellen.



#### 1.b. bisher unbekannt, erst seit kurzem bekannt

Die Lesart „bisher unbekannt“ findet man in beiden Wörterbüchern, im *DWDS* sogar doppelt, unter den der ersten Hauptbedeutung zugeordneten Nebenbedeutungen 1. b. und 1. c. Sehen wir uns die Beispiele an.

| DWDS  | DUDEN  |
|---|--|
| <p>b) • bisher unbekannt, erst seit kurzem bekannt §</p> <p>ein neues Element wurde entdeckt<br/>eine neue Entdeckung, Erfindung<br/>neue Quellen erschließen<br/>neue Einblicke, Erkenntnisse gewinnen<br/>Neues entdecken, heraus finden, kennen lernen<br/>das ist mir alles so neu<br/>viele/s Neue drang auf ihn ein<br/>viele/s, das neu auf ihn eindrang<br/>die Neue Welt (= Amerika)<br/>jmdm. erschließt sich eine neue Welt, tun sich neue Horizonte auf<br/>er offenbart ganz neue Seiten seines Wesens<br/>zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag — GOETHE <i>Faust</i> I 701</p> <p>c) • jungen Datums §</p> <p>• noch nicht allgemein bekannt §</p> <p>neue Ereignisse, Begebenheiten, Nachrichten<br/>die neu(e)sten Meldungen<br/>etw., nichts Neues wissen, hören, erfahren<br/>Im Westen nichts Neues — REMAQUE <i>Im Westen</i> Titel<br/>was gibt es Neues?<br/>weißt du schon das Neueste? <i>umgangssprachlich</i><br/>das ist nicht mehr neu, es wurde schon in der vorigen Woche bekannt</p> | <p>c. bisher noch nicht bekannt gewesen</p> <p><b>Beispiele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• neue Nachrichten</li> <li>• &lt;substantiviert&gt;: was gibt es Neues?</li> </ul> |

Abb. 4: Bild Nr. 4: Exemplifizierung der Lesart *bisher unbekannt* im *DWDS* und im *Duden*

<sup>52</sup> <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/neu>.

<sup>53</sup> <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/neu>.

Über die semantische Einordnung einiger Beispiele könnte man lange diskutieren. In den meisten Fällen kommen auch andere Interpretationsmöglichkeiten in Frage, nicht nur die *Unbekanntheit*, sondern auch Bedeutungen, wie *zu Vorangegangem hinzukommend* und *anders als bisher*, *vor Kurzem existierend*, *vor Kurzem vorhanden*. Dabei werden in einigen Fällen in der Sprachverwendung unvermeidlich unterschiedliche Implikate, Konnotationen hervorgerufen.

|  | DWDS | DUDEN | bisher unbekannt                         | zu Vorangegangem<br>hinzukommend      | anders als bisher |
|--|------|-------|--|---------------------------------------|-------------------|
| ein neues Element<br>wurde entdeckt                    | +    |       | +  | +                                     |                   |
| eine neue Entdeckung, Erfindung                        | +    |       | +  | +                                     |                   |
| neue Quellen erschließen                               | +    |       | + (vor Kurzem<br>vorhanden, existierend) |                                       | +                 |
| neue Einblicke, Erkenntnisse<br>gewinnen               | +    |       | +  | +                                     | +                 |
| Neues entdecken, heraus finden,<br>kennen lernen       | +    |       | + (vor Kurzem<br>vorhanden, existierend) |                                       | +                 |
| das ist mir alles so neu                               | +    |       | +  |                                       | +                 |
| vieles Neue drang auf ihn ein                          | +    |       | ?  | +                                     |                   |
| vieles, das neu auf<br>ihn eindrang                    | +    |       | +  | +                                     |                   |
| die Neue Welt (= Amerika)                              | +    |       | +  |                                       | +                 |
| jmdm. erschließt<br>sich eine neue Welt                | +    |       | +  | ?                                     | +                 |
| jmdm. tun sich<br>neue Horizonte auf                   | +    |       | +  | +                                     | +                 |
| er offenbart ganz neue Seiten<br>seines Wesens         | +    |       | +  |                                       | +                 |
| zu neuen Ufern lockt ein neuer<br>Tag — Goethe Faust I | +    |       | +  | +                                     | +                 |
| neue Nachrichten                                       | +    | +     | +  | + kurz existierend, kurz<br>vorhanden | +                 |
| <substantiviert>:<br>was gibt es Neues?                | +    | +     |  | + kurz existierend, kurz<br>vorhanden | +                 |
| neue Ergebnisse  | +    |       | +  | +                                     | +                 |
| neue Begebenheit                                       | +    |       | +  | +                                     | +                 |

|  |   |  |   |                                   |   |
|--|---|--|---|-----------------------------------|---|
| die neue(c)sten Meldungen                                      | + |  |   | +kurz existierend, kurz vorhanden |   |
| etw., nichts Neues wissen, hören, erfahren                     | + |  | + |                                   |   |
| Im Westen nichts Neues – Remarque <i>Im Westen</i> Titel       | + |  |   |                                   | + |
| Weißt Du schon das Neueste? Umgangssprachlich                  | + |  | + | +                                 |   |
| Das ist nicht mehr neu, es wurde in der vorigen Woche bekannt. | + |  | + |                                   |   |

Tab. 5: Einige potentielle Bedeutungen der Exemplifizierungen bei der Lesart *bisher unbekannt* im *DWDS* und im *Duden*

### 1.c. jungen Datums

Diese Definition wird explizit nur im *DWDS* und im Wörterbuch zur Valenz und Distribution behandelt. Ihre semantische Entsprechung im *Duden* finden wir in der Definition 3. a. „erst seit Kurzem vorhanden, bestehend; vor kurzer Zeit entstanden, begründet; davor noch nicht da gewesen [und anders als bisher, als früher]“<sup>54</sup> und 4. „noch zur Gegenwart gehörend oder nicht lange zurückliegend; [aus] einer Zeit, die [noch] zur Gegenwart gehört oder nicht lange zurückliegt.“<sup>55</sup>

|  |   |
|--|---|
| <p>c) *jungen Datums #</p> <p>in neuer, neuerer, neu(e)ster Zeit<br/>etw. ist neueren Datums<br/>die neuen, neueren (=lebenden) Sprachen<br/>Neue Geschichte (=Geschichte der Neuzeit) studieren</p> <p>* noch nicht allgemein bekannt #</p> <p>neue Ereignisse, Begebenheiten, Nachrichten<br/>die neu(e)sten Meldungen<br/>etw., nichts Neues wissen, hören, erfahren<br/>Im Westen nichts Neues — REMARQUE <i>Im Westen</i> Titel<br/>was gibt es Neues?<br/>weißt du schon das Neueste? <b>umgangssprachlich</b><br/>das ist nicht mehr neu, es wurde schon in der vorigen Woche bekannt</p> | <p><i>Duden</i></p> <p>3. a. erst seit Kurzem vorhanden, bestehend; vor kurzer Zeit entstanden, begründet; davor noch nicht da gewesen [und anders als bisher, als früher]</p> <p><b>Beispiele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• neue Erkenntnisse</li> <li>• das Buch ist [ganz] neu erschienen</li> <li>• ein neu geprägtes Wort</li> <li>• &lt;substantiviert&gt;: allem Neuen ablehnend gegenüberstehen</li> </ul> |
|--|---|

Abb. 5: Exemplifizierung der Lesart *jungen Datums* im *DWDS* und im *Duden*

Die Formulierung *jungen Datums* ist sehr vag und in zweierlei Weise irreführend. Einerseits, alles, das vor kurzem hergestellt wurde, was seit Kurzem existiert, seit Kurzem besteht, evtl. vor Kurzem begründet worden ist, ist wegen seiner kurzen Existenz *jungen Datums*. Andererseits ist diese Verbindung auf unterschiedliche Sachverhalte bezogen unterschiedlich zu verstehen. In einigen Fällen ist sie eine unentbehrliche Folge der absoluten Neuheit, wie in den Beispielen „in neuer, neuerer, neu(e)ster Zeit“<sup>56</sup>. In anderen Fällen handelt sich dabei um ein fakultatives Implikat der relativen Neuheit: *die neuen Sprachen*.<sup>57</sup> Sie kann sich aber auch auf eine neue Beziehung von jemandem oder von etwas zu anderen Entitäten beziehen.

<sup>54</sup> <http://www.duden.de/rechtschreibung/neu#Bedeutung3a>.

<sup>55</sup> <http://www.duden.de/rechtschreibung/neu#Bedeutung4>.

<sup>56</sup> <http://www.dwds.de/?qu=neu&view=1>.

<sup>57</sup> <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/neu>.

### 3.1.2 Zu der 2. Bedeutungsbeschreibung im DWDS

In der zweiten Bedeutungsformulierung im DWDS wird im Gegensatz zum *Duden* zwischen attributiver und adverbialer Verwendung unterschieden. Bei der attributiven Verwendung „*anders als bisher, als früher*“ finden wir den semantischen Gegenpol *alt*, es ist aber nicht klar, in welchen von den 7 Hauptbedeutungen und ca. 14 Nebenbedeutungen<sup>58</sup> es zu verstehen ist.

Bei der adverbialen Verwendung<sup>59</sup> wird auf 2 Lesarten hingewiesen: „*nochmals*“ und „*anders als bisher*“. Dabei möchten wir darauf aufmerksam machen, wenn etwas neu gemacht wird, muss es nicht unbedingt anders gemacht werden. Es geht hier um eine Annahme, dass es das erste Mal nicht gut gegangen ist, oder dass es seither zerstört wurde und deshalb aufs Neue gemacht werden soll. Im *Duden* finden wir diese Bedeutungsformulierung nur als Ergänzung der Lesart 3.a. „*anders als bisher, als früher*.“<sup>60</sup> Diese Lesarten treffen wir im DWDS auch bei der 3. Bedeutungsformulierung.

### 3.1.3 Zu der 3. Bedeutungsbeschreibung im DWDS

Die empirischen Möglichkeiten sind bei der Tatsache, dass eine neue Entität ein weiteres Glied in einer gewissen Folge ist, im DWDS am verständlichsten von den untersuchten Wörterbüchern dargestellt. Hier ist die Bedeutungsformulierung „*als jüngstes Glied in einer Folge stehend*“<sup>61</sup> in 2 untergeordneten Möglichkeiten eingeteilt. Zuerst wird darauf hingewiesen, dass dieses neue Glied zu den vorangegangenen hinkommt und zweitens, dass dieses Glied die vorangegangenen ersetzt.

Diese empirischen Möglichkeiten sind sowohl im *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Adjektive*, in *Wörter und Wendungen* wie auch im *Duden* als extra Bedeutungen aufgewiesen ohne anzudeuten, dass sie einen Grund haben können. Im *Duden*<sup>62</sup> finden wir sogar drei Lesarten, 5. a. *seit Kurzem an die Stelle einer anderen Person oder Sache getreten, das Bisherige ersetzend, ablösend*, 5.b. [*seit Kurzem*] *hinzukommend; weitere[r]/ [s]* und 3.b. *seit kurzer Zeit (zu einem bestimmten Kreis, einer Gruppe o. Ä) dazugehörend*. Diese Unterscheidung, hauptsächlich die der Bedeutungsformulierungen [*seit Kurzem*] *hinzukommend, weiterer* und *seit kurzer Zeit zu einem bestimmten Kreis, einer Gruppe dazugehörend* ist unnötig, unökonomisch und gegen jegliche sprachliche Intuition. Diese Aufzählung kann mit der Semantik des Adjektivs *neu* nicht in Einklang gebracht werden. Bei neuen Entitäten, seien es Sachen, Personen oder etwas anderes, die in einer Folge nacheinander stehen, ist in der Semantik des Adjektivs *neu* die Begebenheit nicht inbegriffen, ob das neue Glied das Vorangegangene evtl. die Vorangegangenen erlöst hat oder nicht. Nehmen wir das Beispiel *neuer Arbeitsplatz* zur Darstellung dieser Behauptung:

*Neuer Arbeitsplatz – ist eine Entität, die begann, ihre Rolle später zu erfüllen als andere Entitäten. Die Voraussetzung, dass die Entität, die diese Rolle früher erfüllt hat, aufgehört hat sie weiterhin zu erfüllen, ist empirisch fundiert. Aus empirischer Sicht gibt es 3 Möglichkeiten:*

<sup>58</sup> [http://www.dwds.de/?qu=alt&submit\\_button=Suche&view=1](http://www.dwds.de/?qu=alt&submit_button=Suche&view=1).

<sup>59</sup> [http://www.dwds.de/?qu=neu&submit\\_button=Suche&view=1](http://www.dwds.de/?qu=neu&submit_button=Suche&view=1).

<sup>60</sup> <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/neu>.

<sup>61</sup> <http://www.dwds.de/?qu=neu&view=1>.

<sup>62</sup> <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/neu>.

1. Die neue Entität ist zum Vorangegangenen hinzugekommen, aber dieses hat noch früher aufgehört, seine Rolle zu erfüllen, als die neue Entität aufgetreten ist.



2. Die neue Entität ist zum Vorangegangenen hinzugekommen und hat es auch ersetzt.



3. Die neue Entität ist zum Vorangegangenen hinzugekommen, aber sie hat es nicht ersetzt, beide existieren gleichzeitig weiter.



In allen drei Möglichkeiten ist die neue Entität zu den vorangegangenen hinzugekommen, aber nur im Fall des zweiten Kontextes hat sie die vorangegangene ersetzt. Alle drei Möglichkeiten haben einen gewissen empirischen Hintergrund, der weder mit den einzelnen Bedeutungen der Komponenten der Wortverbindung, noch mit der Bedeutung der ganzen Wortverbindung zu tun hat. Oft kommt man z. B. zum falschen Schluss, dass sich die Tatsache, dass diese Entität aufgehört hat, ihre Rolle zu erfüllen, aus der Semantik des syntaktisch übergeordneten Mitglieds, also des Kollokators erschließen lässt, z.B. *neuer Präsident*. Die Legislative ermöglicht nicht, dass die Funktion des Staatspräsidenten gleichzeitig von zwei Personen vertreten wird. Die Ersetzung einer Entität durch eine andere wird in anderen Fällen durch außersprachliche Gesetzmäßigkeiten ausgeschlossen, z.B. *ich bin in einer anderen Stadt angekommen (man kann sich auf einmal an zwei Orten nicht befinden)*.

### 3.1.4 Zu der 4. Bedeutungsbeschreibung im DWDS

Im Fall der lexikografisch erfassten Bedeutungsposition *noch nicht gebraucht, nicht abgenutzt* müssen wir die Tatsache hervorheben, dass es sich um eine nicht explizit ausgedrückte Information handelt, die außerhalb der semantischen Basis des Adjektivs steht.

Im DWDS ist im Gegensatz zu den anderen Wörterbüchern im Fall der Lesart „*noch nicht benutzt, noch nicht abgenutzt*“<sup>63</sup> auf die Antonymie zu *alt* und zu *gebraucht* hingewiesen. Es ist aber nicht deutlich genug hervorgehoben, dass es sich sowohl um Sachverhalte handeln kann, die wegen ihrer absoluten Neuheit, also wegen ihrer kurzen Existenz, nicht benutzt wurden, oder auch um Sachverhalte, die zwar schon (objektiv und/oder relativ) alt sind, aber noch nie benutzt wurden. Diese Möglichkeiten sind weder in der Semantik des Kollokators noch des Kollokats inbegriffen. Sie hängen von empirischen Gegebenheiten ab.

### 3.2 Bedeutung der Komparationsformen des Adjektivs *neu*

Im Folgenden behandeln wir die Bedeutungen der Komparationsformen des Adjektivs *neu* im Sinne der Theorie von Engel<sup>64</sup> und der von Ružička<sup>65</sup>. Wir möchten kurz darauf verweisen, dass die Definition der Komparativform (in relativer Bedeutung<sup>66</sup>) im Falle des Adjektivs *jung* im Duden zwar mit Beispielen aufgeführt ist, aber der Hinweis für das modifizierte Denotat der Komparativformen der Adjektive *jung, neu* und *mladý, nový* in allen untersuchten Wörterbüchern fehlt.

Die Verwendungsmöglichkeiten der Komparationsformen des Adjektivs *neu* in Korpora be-

<sup>63</sup> <http://www.dwds.de/?qu=neu&view=1>.

<sup>64</sup> Vgl. Engel (2009: 345f.)

<sup>65</sup> Vgl. Ružička (1966: 215f.)

<sup>66</sup> Siehe weiter Braxatorisová (2014, 2013)

trachtend haben wir festgestellt, dass sie in zwei Bedeutungen verwendet werden können.

### 3.2.1 Relative Bedeutung der Komparationsformen des Adjektivs *neu*

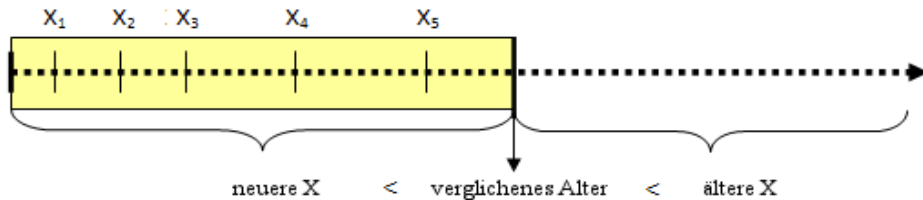


Abb. 6: Darstellung der relativen Bedeutung der Komparativform des Adjektivs *neu*

In der relativen Bedeutung handelt es sich um *eine quantitative Steigerung*<sup>67</sup>, die durch eine Vergleichskonstruktion ausgedrückt wird: *X<sub>1</sub> ist neuer als X<sub>2</sub>*, wobei *X<sub>1</sub>* immer einen geringeren Wert hat als die Vergleichsbasis. In diesem Sinne bezieht sich die Wortverbindung *neuere X* auf eine Entität, *die unter einen Begriff später angefangen hat zu fallen als eine andere oder mehrere gegebene Entitäten der jeweiligen Klasse*.

Die Superlativform könnten wir in diesem Sinne folgendermaßen beschreiben: *eine Entität, die unter einen Begriff später angefangen hat zu fallen als alle anderen Elemente der gegebenen Klasse*.

### 3.2.2 Absolute Bedeutung der Komparationsformen des Adjektivs *neu*



Abb. 7: Darstellung der absoluten Bedeutung der Komparativformen der Adjektive *neu* und *alt*

Die Komparativform *neuer-* kann in absoluter Bedeutung verwendet werden, dabei bedeutet sie keine graduierte Steigerung<sup>68</sup>. Die absolute Bedeutung der Komparativform des Adjektivs *neu*<sup>69</sup> vermittelt die Komparationsform *„einen Wert in der Nähe von der semantischen Präferenz, ohne diese zu erreichen“*<sup>70</sup>. Die semantischen Präferenzen sind in diesem Fall: *neu sein, d.h. wenige Jahre haben* und *alt sein, also mehr Jahre haben*. Die Komparationsformen *neuer X* und *älterer X* erreichen diese semantische Präferenz nicht. Das Denotat der Komparativform *neuer* geht über das Denotat der Grundform hinaus, während das Denotat der Komparativform *älter* noch unter dem Denotat der Grundform *alt*<sup>71</sup> liegt. *Ein neueres Fahrrad* bedeutet in diesem Sinne nicht, dass dieses Fahrrad das folgende in seiner Klasse ist, sondern, dass es aus der Sicht der Beurteilenden nicht mehr neu aber auch noch nicht alt ist. Zwischen den Denotaten der Positivform und der Komparativform existiert eine gewisse imaginäre Grenze. Diese Grenze ist der imaginären gesellschaftlich konsensualisierten zeitlichen Grenze, die man bei der absoluten Bedeutung des Adjektivs *neu* bei der Beurteilung im Hinterkopf hat, sehr ähnlich. Es ist nicht

<sup>67</sup> Vgl. Tang (2000: 106)

<sup>68</sup> Vgl. Braxatorisová (2014, 2013).

<sup>69</sup> Vgl. ebd.

<sup>70</sup> Engel (2009: 346).

<sup>71</sup> Vgl. ebd.

ausgeschlossen, dass es sich um dieselbe imaginäre zeitliche Grenze handelt, aber die Lexikographie hat leider keine exakten Methoden, ihre Multifaktorialität erfassen zu können. Das ist viel mehr eine Frage, die die Pragmatik und die Psycholinguistik betrifft.

#### 4 Auswertung der kontrastiven Analyse des Adjektivs *nový* und *neu*

Im Folgenden fassen wir unsere Beobachtungen bei der kontrastiven Analyse zusammen.

##### 4.1 Universelle Besonderheiten der Verwendung von Adjektiven *nový* und *neu*

###### 4.1.1 Besonderheiten der Verwendung des Adjektivs *nový* und *neu* in absoluter Bedeutung

Die absolute Bedeutung (1. Bedeutung) des Lexems *neu* betrachten wir folgendermaßen: *etwas begann unter einen Begriff vor kurzem zu fallen, mit anderen Worten: etwas existiert seit Kurzem*. Pragmatisch gesehen handelt es sich darum, dass etwas unter einer bestimmten imaginären, gesellschaftlich konventionalisierten zeitlichen Grenze begonnen hat, unter einen Begriff zu fallen. Nach der Überschreitung dieser Grenze hält man die gegebene Entität nicht mehr für *neu*.

Bei der erwähnten imaginären, gesellschaftlich konventionalisierten zeitlichen Grenze geht es darum, dass die Dauer, während der die gegebene Entität unter den, mit dem zweiten Glied der Konstruktion ausgedrückten Begriff fällt, ein bestimmtes Limit nicht überschreiten darf. Wir nehmen also an, dass Sokolová einschränkender (limitativer) Charakter<sup>72</sup> implizit nicht nur in der Semantik qualitativ-intenser Ausdrücke<sup>73</sup> anwesend ist, die temporale Charakteristik und das Merkmal der Dauer ausdrücken, sondern auch im Falle qualitativ-intenser temporaler Adjektive mit Altersmerkmalen<sup>74</sup>.

Es kann nicht außer Acht gelassen werden, dass die Grenze zwischen *neu* und *nicht neu* im absoluten Sinne trotz einer gewissen konventionalisierten Bestimmtheit, die bestimmte Orientierungsparameter bietet, nicht genau festlegbar ist. Mit Rücksicht auf die erwähnte Unbestimmtheit kann man die Schlussfolgerung ziehen, dass das Lexem *neu* semantisch vage ist<sup>75</sup>. Man kann eine gewisse Korrelation zwischen diesem Schluss und den Ergebnissen der Forscher auf dem Gebiet der Quantifikation in natürlicher Sprache erkennen, nach denen der Wert, der die Grenze zwischen *viel* und *nicht viel* bildet, von vielfältigen pragmatischen und anderen Faktoren abhängig praktisch jede Zahl sein kann.<sup>76</sup> Dieses Prinzip funktioniert auch zwischen „vielen Einheiten des Alters“ (*nicht neu, alt*) und „nicht vielen Einheiten des Alters“ (*neu* evtl. *jung*), was der linguistischen Pragmatik ein breites Wirkungsfeld ermöglicht. Dabei gilt, dass der Sprachbenutzer das Alter der Objekte aufgrund ihrer Klassenzugehörigkeit wahrnimmt. Seine Bewertungsreaktion kann außerdem von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst werden, wie z. B. von seiner Erfahrung mit weiteren Repräsentanten der jeweiligen und/oder anderen Klassen, seinem eigenen Alter, seiner Vorstellungsfähigkeit, eventuell seiner Höflichkeit sowie seiner Bemühung, sich gefühlsvoll auszudrücken usw.

Aus diesem Blickwinkel sehen wir einen großen Raum für die Verwendung des verarbeiteten Korpusmaterials im Rahmen einer weiteren, sich auf die Entdeckung der pragmatischen Basis bei der Beurteilung der genannten imaginären, konventionalisierten Grenzen richtenden Forschung: In welchem Maße lassen sich Objekte im aus den Korpora erschließbaren Sprach-

---

<sup>72</sup> Vgl. Sokolová (2003: 56).

<sup>73</sup> Vgl. ebd.

<sup>74</sup> Vgl. ebd.

<sup>75</sup> Vgl. Dolník (2007: 24–25).

<sup>76</sup> Vgl. Zouhar (2009: 104–105).

gebrauch mit dem Attribut *neu* charakterisieren? Mit interessanten Erkenntnissen könnte u. A. eine kognitiv-linguistisch orientierte Forschung mit experimentellen Methoden zu dieser Fragestellung beitragen.

Das Vorkommen des Lexems *neu* in dieser Bedeutung wird von Sätzen repräsentiert wie:

Sk: *Je to nové sídlisko, ešte ho nestihli zdemolovať.*

De: *Das ist eine neue Überbauung, man hat noch nicht geschafft, sie zu demolieren.*

Sk: *Nové počítače už rozhranie RS232 neobsahujú.*

De: *Neue Computer verfügen nicht über RS232-Schnittstelle.*

#### 4.1.2 Besonderheiten der Verwendung des Adjektivs *neu* und *nový* in relativer Bedeutung

A. Für die relative Bedeutung (2. Bedeutung) des Lexems *neu* gilt, dass sie die gleiche Basis hat wie die Bedeutung 1., aber die Beurteilung des Alters des gegebenen Objektes vollzieht sich nicht mehr durch eine imaginäre, gesellschaftlich konventionalisierte zeitliche Grenze, sondern durch seine Beziehungen zu anderen Objekten ihrer Klasse. Die Analyse des Korpusmaterials hat die Erkenntnis deutlich gemacht, dass man im Rahmen der Semantik des Lexems *neu* in Bedeutung 2 drei Varianten unterscheiden kann:

2. a. *etwas begann unter einen Begriff später zu fallen, als die übrigen Sachen, die bis da drunter fielen.* Diese Bedeutung wird durch die Beispiele repräsentiert wie:

Sk: *Asi pred týždňom som dostala nové okuliare.*

De: *Ungefähr vor einer Woche habe ich eine neue Brille bekommen.*

Sk: *V Poprade má o päť rokov vyrásť nové sídlisko.*

De: *In Poprad soll in fünf Jahren eine neue Siedlung entstehen.*

Sk: *Nový pápež je biely, z Južnej Ameriky a má veľa rokov.*

De: *Der neue Papst ist weiß, aus Südamerika und ist alt.*

2. b. *etwas begann unter einen Begriff später zu fallen als die übrigen Sachen, von denen bis da bekannt war, dass sie unter diesen Begriff fallen.* In dieser Bedeutung kommt das Adjektiv z.B. in Sätzen vor:

Sk: *Kontroverzný raper má skvelú taktiku, ako sa udržiavať pozornosť médií v čase, keď nemá nič nové.*

De: *Der kontroverse Rapper hat eine ausgezeichnete Taktik, die Aufmerksamkeit der Medien auch dann auf sich zu ziehen, wenn er nichts Neues zu bieten hat.*

2. c. *von etwas wurde erst später bekannt, dass es unter einen Begriff fällt als von übrigen Sachen, von denen es schon bis dahin bekannt war.* Diese Bedeutung ist repräsentiert im Satz:

Sk: *Krištof Kolumbus zomrel vo veľkom utrpení a žiaľ bez toho, aby vedel, že objavil nový kontinent.*

De: *Christoph Kolumbus starb in großen Leiden, leider ohne zu wissen, dass er einen neuen Kontinent entdeckt hatte.*

In dieser Bedeutung wurde wohl ursprünglich auch die Wortverbindung sk: *nové korenie* – de:



*Neugewürz* verwendet, bevor sie zu einer kategorial, kommutativ und kombinatorisch restringierten<sup>77</sup> terminologischen Mehrwortverbindung<sup>78</sup> mit einer ganzheitlicher Bedeutung<sup>79</sup> für die Bezeichnung der getrockneten Früchte des *Pimentas*<sup>80</sup> geworden ist.

B. Um den Begriff zu identifizieren, unter den das jeweilige in der Wortverbindung ausgedrückte Objekt fällt, ist es erforderlich, die ganze oder fast die ganze Phrase, die nach der Trennung des Adjektivs *neu* übrig bleibt, in eine grammatisch korrekte Konstruktion zu transformieren:

Sk: *Herečka Karin Haydu začala nový život – život, ktorý začala viesť herečka Karin Haydu*

De: *Die Schauspielerin Karin Haydu begann ein neues Leben – das Leben, das die Schauspielerin Karin Haydu begann zu führen*

Sk: *Futbalista Vladko Weiss má novú priateľku – priateľka, ktorú má futbalista Vladko Weiss.*

De: *Der Fußballspieler Vladko Weiss hat eine neue Freundin – eine Freundin, die der Fußballspieler Vladko Weiss hat.*

Sk: *Pri drobných zákazkách treba riešiť nové zadanie – zadanie, ktoré treba riešiť.*

De: *Bei kleineren Aufträgen soll man immer neue Aufgaben lösen – ein Auftrag, den man erfüllen soll.*

C. Die relative Bedeutung der Wortverbindungen mit dem Adjektiv *nový* ist meistens personenbezogen und kommt sehr oft mit Possessivpronomen, evtl. mit einem Hinweis auf die „Possessivität“ oder auf die Relativität, vor: *Dorothees neues Kleid, mein neues Kleid, Ich kaufe mir ein neues Kleid im Secondhandshop.*

D. Mit der Überprüfung der Zweckmäßigkeit der vorgeschlagenen Definitionen im umfangreichen Textmaterial haben wir mithilfe der Methoden der Komponentenanalyse festgestellt, dass alle identifizierten Bedeutungen eine gemeinsame Grundlage haben, wobei die einzelnen Varianten nur verschiedene Realisationen einer Invariante sind. Es stellt sich damit die Frage nach den Ergebnissen der verwendeten Methoden der Komponentenanalyse. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema wird zum Gegenstand des nächsten Teils der Arbeit.

#### 4.2 Über die Wichtigkeit der Komponentenanalyse in der Lexikographie nach Dolník

Das Ziel der Komponentenanalyse ist, die Bestimmung der semantischen Merkmale der Exemplare der betreffenden Klasse von anderen Merkmalen zu unterscheiden, deren Bündel die lexikalische Bedeutung erstellt.<sup>81</sup> Auf die Tatsache, dass die Ergebnisse der Komponentenanalyse den Intuitionen der Sprachbenutzer nicht entsprechen müssen, macht in der slowakischen Linguistik langfristig Dolník<sup>82</sup> aufmerksam. Einerseits bezeichnet er den Inhalt mehrerer Schlagwörter im *KSSJ*, genauer die Definitionen der Wörterbuchbedeutung und ihre Exemplifikationen aus der Sicht der Anforderungen der Komponentenanalyse als fehlerhaft und wider-

<sup>77</sup> Vgl. Ďurčo (2017).

<sup>78</sup> Zu Typen der attributiven Mehrworttermini im Deutschen und Slowakischen siehe weiter in Dzuríková (1984/85: 207–214).

<sup>79</sup> Vgl. Burger/Buhofer Häcki /Sialm/Eriksson/Häusermann (1982: 226), Vgl. „*terminologické spojenie s celostným významom*“ Kačala (1997: 100).

<sup>80</sup> Vgl. Kybal/Kaplická (1988: 164).

<sup>81</sup> Vgl. Glück (2000: 360).

<sup>82</sup> Vgl. Dolník (1994: 257–265), Dolník (2007: 27–39).

spruchsvoll<sup>83</sup>, zugleich hält er sie aus der Sicht der sprachlichen Intuition für intuitiv. Dabei deutet er an, dass die Abweichung vom Ausgangspunkt der Komponentenanalyse und die Neigung zur sprachlichen Intuition inkonsequent seien<sup>84</sup>, da die im *KSSJ* vorgenommene Kategorisierung, die aufgrund von übereinstimmenden bestimmenden Eigenschaften der Exemplare ausgehen sollte, in der Realität nach einer anderen Theorie, im gegebenen Fall nach der Prototypentheorie verläuft.<sup>85</sup> Er führt an, dass die Bedeutungserklärung der beteiligten Schlagwörter im *KSSJ* *„nicht auf theoretischem Hintergrund gemacht wird und aus diesem Grund fehlt die Folgerichtigkeit“*<sup>86</sup>. Er bedenkt die Frage, ob man sich streng an die Merkmale halten soll, die für die Abgrenzung der Kategorie nötig sind.<sup>87</sup> Im Rahmen der von ihm selbst durchgesetzten theoretischen Ausgangspunkte schlägt er die Bevorzugung, anstatt der genügenden und unvermeidlichen Merkmale, der typischen und charakteristischen Merkmale vor,<sup>88</sup> die als Konstituenten einer solchen Bedeutung sind, die von den Sprachträgern anerkannt wird.<sup>89</sup>

Die von uns durchgeführte Komponentenanalyse der Bedeutungen der Adjektive *nový* und *neu* hat gezeigt, dass die Bedeutung in beiden Fällen ähnliche semantische Komponenten enthält (integrale Semen), aber sie unterscheidet sich durch die Anwesenheit versus Abwesenheit von Semen der Absolutheit und Relativität. Im Falle der Komponenten der Absolutheit und Relativität geht es um differenzierte Semen, wobei die Komponentenanalyse nicht gezeigt hat, dass es aus enger semantischer Sicht nötig wäre, andere Bedeutungen auszugliedern, trotzdem wird es in Wörterbüchern gemacht, was wahrscheinlich von anderen Interessen der Lexikographen motiviert ist als der Erfassung der Bedeutungen nach der Komponentenanalyse. Es geht vor allem um Intuition und Orientierungsbedarf<sup>90</sup> der Sprachbenutzer, sowie didaktische und sprachorientierte Interessen der fremdsprachigen Wörterbuchbenutzer.

#### 4.3 Ergebnisse unserer Komponentenanalyse

Das einheitliche Interpretationsschema als Ergebnis unserer Bedeutungsanalyse der Adjektive *nový* und *neu* ist in der vorliegenden Tabelle zusammengefasst, in der die integralen Komponenten, die zusammen eine semantische Invariante bilden, mit aquamarinem und die differentiellen Komponenten mit hellrotem Hintergrund hervorgehoben wurden. Dabei gehen wir von der Semaufteilung nach den slowakischen Theoretikern Blanár<sup>91</sup>, Furdík/ Horecký/Ondrus<sup>92</sup>, Dolník<sup>93</sup> aus, die beim Abstieg von höchsten zu niedrigsten Abstraktionen folgendermaßen aussieht: kategoriale (Klassifikationsseme, sogenannte Klasseme), Identifikationsseme (generische sogenannte Archise) und spezifische (differenzierende, individuelle) Seme. Die kategorialen semantischen Merkmale markieren nach Blanár<sup>94</sup> die gemeinsamen formalen Merkmale der relevanten formal-semantischen Kategorien, wie z.B. „Substanz“, „Belebtheit“, „Unbelebtheit“, „Person“, „Nicht-Person“, „Tätigkeit“, „Zustand“.

Bei der Ermittlung von den Klassemen der Adjektive *nový* und *neu* in absoluter und relativer Bedeutung unterscheiden wir explizit zwischen diesen Typen von Semen nicht, z. B. das

<sup>83</sup> Vgl. Dolník (1994: 258, 259, 261), Dolník (2007: 27–28), Dolník (2009: 125–126).

<sup>84</sup> Vgl. Dolník (1994: 258).

<sup>85</sup> Vgl. ebd.: 259.

<sup>86</sup> Dolník (1994: 261) eigene Übersetzung: *„nerobí na teoretickom pozadí, a preto chýba dôslednosť“*

<sup>87</sup> Vgl. Dolník (1994: 261).

<sup>88</sup> Vgl. ebd.

<sup>89</sup> Vgl. ebd.

<sup>90</sup> Zu Orientation im Sprachraum siehe weiter z. B. Dolník (2009: 118–125).

<sup>91</sup> Vgl. Blanár (1984: 31–32).

<sup>92</sup> Vgl. Furdík/Horecký/Ondrus (1980: 37–38).

<sup>93</sup> Vgl. Dolník (2003: 21).

<sup>94</sup> Vgl. Blanár (1984: 31).

Klassen der Belebtheit wird scheinbar auf derselben hierarchischen Ebene in der Tabelle angegeben, wie die anderen Seme.

|           | Unbelebtheit | Beginn | Bekanntheit | Unter einen Begriff fallen | Später als | Vage Grenze | Andere Elemente der gegebenen Klasse | Andere bekannte Elemente der gegebenen Klasse |
|-----------|--------------|--------|-------------|----------------------------|------------|-------------|--------------------------------------|---|
| neu 1.    | +            | +      | -           | +                          | +          | +           | -                                    | -   |
| neu 2. a. | -            | +      | -           | +                          | +          | -           | +                                    | -   |
| neu 2. b. | -            | +      | -           | +                          | +          | -           | -                                    | +   |
| neu 2. c. | -            | +      | +           | +                          | +          | -           | -                                    | +   |

Abb. 6: Darstellung der Ergebnisse der Komponentenanalyse der Adjektive *nový* und *neu* in absoluter und in relativer Bedeutung

Die Analyse hat gezeigt, dass die Adjektive *nový* und *neu* polysemische lexikalische Einheiten sind, deren Bedeutung davon abhängig ist, mit welchen weiteren Elementen ihre gemeinsame semantische Basis (Invariante)<sup>95</sup> ergänzt wird. Zur Invariante gehören also die Seme *Beginn*, *Unter einen Begriff fallen*, *Später als*. Aus der Tabelle wird deutlich, dass die Unbelebtheit nur bei der 1. Bedeutung (absolute Bedeutung) eine wichtige semantische Komponente ist. Bei den übrigen von uns vorgeschlagenen Bedeutungen können sowohl belebte als auch unbelebte Exemplare gemeint sein. Das betrifft auch die imaginäre gesellschaftlich konsensualisierte vage Grenze, nach der man über die „absolute“ Neuheit entscheidet.

Die Bekanntheit ist nur im Fall der relativen 2.c. Bedeutung wichtig: *Von etwas wurde erst später bekannt, dass es unter einen Begriff fällt als von den übrigen Sachen, von denen es schon bis da bekannt war*, während das Sem *Andere bekannte Elemente der gegebenen Klasse* außer dieser Bedeutung auch in der Bedeutung 2. b. von Relevanz ist: *etwas begann unter einen Begriff später zu fallen, als die übrigen Sachen, von denen bis da bekannt war, dass sie unter diesen Begriff fallen*. Im Falle der relativen Bedeutung 2. a.: *etwas begann unter einen Begriff später zu fallen als die übrigen Sachen, die bis dahin darunter fielen*, sind es die Seme *Beginn*, *Unter einen Begriff fallen*, *Später als*, *Andere Elemente der gegebenen Klasse*.

Die Tabelle als Ergebnis unserer Komponentenanalyse enthält ausschließlich Merkmale, die im Rahmen der Klassifikation von Konstituentenelementen der Wortbedeutung zu der intensionalen Zone gehören. Die untersuchten Wörterbücher operieren aber auch mit solchen Merkmalen, die nicht zu dieser intensionalen Zone, sondern zu der breiteren Zone der Implikationen gehören.

Die vorliegenden Darstellungen stellen mithilfe der Mengentheorie die Zusammenhänge zwischen der intensionalen Zone und der Zone von Implikationen bei der universellen absoluten und relativen Bedeutung der Adjektive *nový* und *neu* dar. Dabei gehen wir von der Theorie über die Konstitutionselemente der lexikalischen Bedeutung aus, die im slowakischen linguistischen Forschungsfeld v.o. von Dolník vorgestellt wurde.

Wir unterscheiden zwischen der intensionalen Zone und der Zone der Implikationen. Die intensionale Zone ist vom Bündel der Konstitutionsmerkmale des lexikalischen Begriffes gebildet, mit deren Hilfe die Extension des Begriffes als Klasse der Exemplare abgegrenzt wird, die

<sup>95</sup> Mit der Korpusanalyse der Variation des semantischen Invariants hat sich Nádorníková das französische Gerundium betreffend aufgrund der Interaktion von syntaktischen, semantischen und pragmatischen Faktoren beschäftigt. In unserem Fall geht es um eine prinzipiell andere Problematik, man kann aber eine bestimmte methodologische Verbundenheit in dem Sinne konstatieren, dass die semantische Invariante und die Arten ihrer Abänderung aufgrund des Korpusmaterials festgestellt und weiter überprüft werden. Vgl. Nádorníková (2012).

die entsprechenden Bedingungen erfüllen.<sup>96</sup>

Die Zone von Implikaten gehört zu der kognitiven Potenz des Wortes und enthält die Implikate. Die kognitive Potenz der Wortbedeutung ist die Gesamtheit der realen und potentiellen Seme. Die kognitive Potenz der Wortbedeutung wird auch als Inhalt des Wortes aufgefasst und „impliziert die signifikative Bedeutung des Wortes, alle erkannten integralen Elemente, die in die signifikative Bedeutung nicht hineingetreten sind und die potentialen Elemente, die in sekundärer Benennung aktualisiert werden können (bei übertragenen Bedeutungen).“<sup>97</sup>

Die Implikate repräsentieren dabei manchmal gewisse potentielle Seme, „Kandidate“ auf der Komponente des Intensionals.<sup>98</sup> Sie werden in Abhängigkeit von der Stärke ihrer Gebundenheit an das Intensional in feste, höchstwahrscheinliche, freie und negative aufgeteilt.<sup>99</sup>

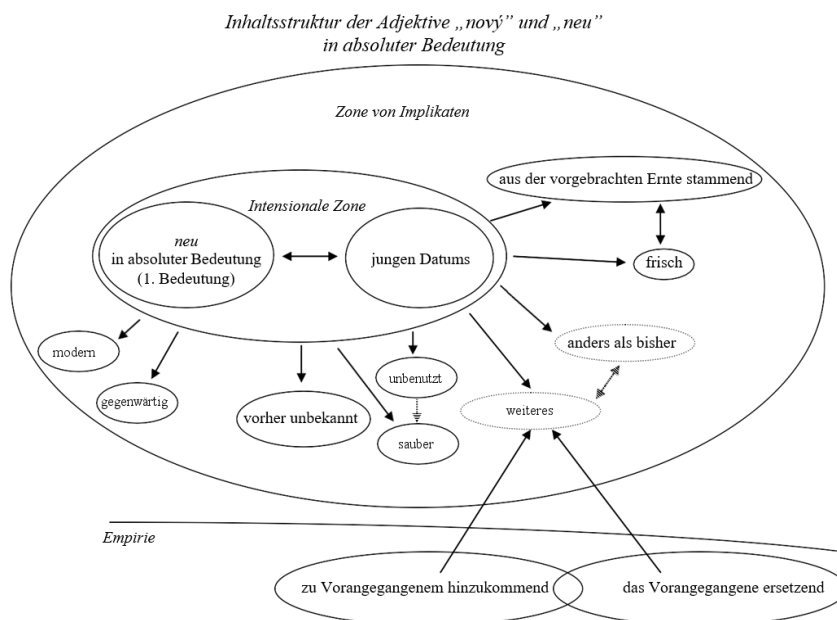


Abb. 8: Universelle semantische Inhaltsstruktur der Adjektive *nový* und *neu* in absoluter Bedeutung

Zu der intensionalen Zone der absoluten Bedeutung des Adjektivs *nový* und *neu* gehört das Merkmal *jungen Datums*, da es sich um Entitäten handelt, die erst seit kurzer Zeit existieren. Die Merkmale *unbenutzt*, *vorher unbekannt*, *aus der vorgebrachten Ernte stammend*, *frisch*, *sauber* und *anders als bisher* gehören zu der Zone der Implikate.

Die Beschreibung der Inhaltsstruktur der relativen Bedeutung ist trotz der Vereinfachung viel komplizierter als im Fall der absoluten Bedeutung, da die relative Bedeutung drei Varianten hat.

Das Merkmal *unbenutzt* kann mit allen drei Varianten in Implikation stehen. Auch das Merkmal *jungen Datums* steht in der Zone von Implikationen von allen drei relativen Bedeutungen aber es steht in engerer Verbindung mit der Bedeutung 2. a.

Das Merkmal *vorher unbekannt* steht in der intensionalen Zone der Bedeutung 2. c., kann aber auch mit 2. b. in Implikationsverbindung stehen. Das Merkmal *anders als bisher* gehört zu

<sup>96</sup> Vgl. Glück (2000: 360).

<sup>97</sup> Vgl. Dolník (1982b: 14).

<sup>98</sup> Vgl. Dolník (1982a: 114–115).

<sup>99</sup> Vgl. ebd.

der intensionalen Zone der realen Bedeutung 2. a., aber impliziert auch zu der Bedeutung 2. b. Es ist wichtig hervorzuheben, dass die 2 Möglichkeiten, die das Merkmal *anders als bisher* bietet, und zwar *zum Vorangegangenen hinzukommend* und *das Vorangegangene ersetzend*, empirisch fundiert sind, deshalb fallen sie außerhalb der Inhaltsstruktur sowohl der absoluten als auch der relativen Bedeutung.

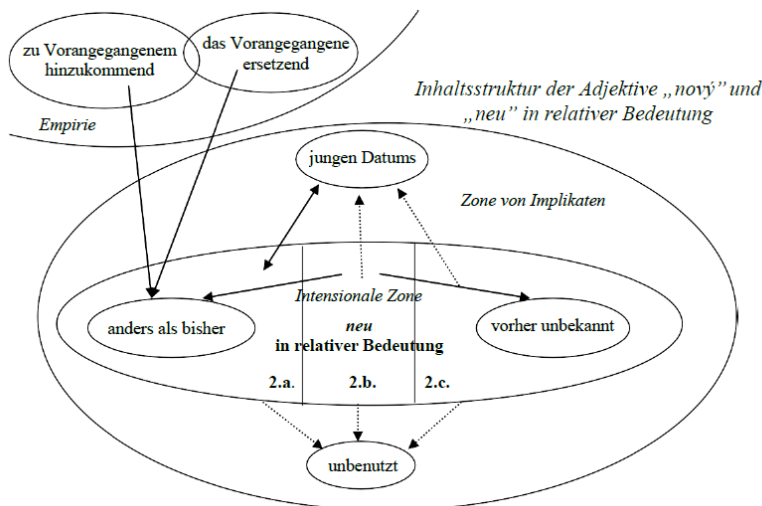


Abb. 9: Universelle semantische Inhaltsstruktur der Adjektive *nový* und *neu* in relativer Bedeutung

Implikationsbeziehungen könnten auch zwischen anderen Elementen der intensionalen und Implikationszone markiert werden, wobei die Stärke der Beziehungen zwischen den jeweiligen Elementen in verschiedenen Fällen unterschiedlich wäre. In den meisten Fällen ginge es jedoch nur um wahrscheinliche oder um freie Bindungen.

## 5 Zusammenfassung

Das Erörterungsverfahren in den von uns untersuchten slowakischen und deutschen Erklärungswörterbüchern ist sowohl für einen fremdsprachigen als auch für einen muttersprachlichen Wörterbuchbenutzer sehr kompliziert. Die vielen Einteilungen in Haupt- und Nebenbedeutungen sind undurchschaubar. Nach den Erörterungen scheint es so, als ob das Adjektiv *neu* 4, 5 (*KSSJ*, *DWDS*, *Duden*) oder auch mehr unterschiedliche Bedeutungen (*SSSJ*, *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Adjektive*, *Wörter und Wendungen*) hätte, jeweils mit unterschiedlichen Nebenbedeutungen. Im *Duden* werden z.B. Haupt- und Nebenbedeutungen miteinander verknüpft, ohne darauf zu achten, dass sie auch separat verwendet werden können (siehe Bedeutungsformulierungen 1, *erst vor kurzer Zeit hergestellt + noch nicht gebraucht* 3. a. *erst seit Kurzem vorhanden, bestehend; vor kurzer Zeit entstanden, begründet; davor noch nicht da gewesen + anders als bisher, als früher* 5. a. *seit Kurzem an die Stelle einer anderen Person oder Sache getreten; das Bisherige ersetzend, ablösend + als etwas nicht Bekanntes gerade erst*). Dieses Erörterungsverfahren ist nicht nur undurchschaubar, sondern es erscheint dem Sprachbenutzer auch unnatürlich. Die von uns vorgeschlagene Unterscheidung der absoluten und der relativen Bedeutung geht vom Sprachgebrauch aus. Im *Duden* sind die absolute und die relative Bedeutung des Adjektivs *neu* in der Bedeutungsbeschreibung nur implizit präsent, daher bleiben sie inkonsequent durchgeführt. In der ersten Bedeutungsformulierung sind zwar

beide Bedeutungen angedeutet, aber sehr begrenzt. Auf die absolute Bedeutung wird in diesem Fall nur aus der Perspektive der Herstellung hingewiesen. Die allgemeine Existenz, das Vorhandensein, die Begründung sind davon getrennt und werden erst in der 3-en Bedeutung erörtert, die aber zugleich mit der Lesart „*anders als bisher, als früher*“ unnötig relativiert wird. Die relative Bedeutung kommt im zweiten Teil der 1. Bedeutungsformulierung zum Ausdruck: „*noch nicht gebraucht*“, siehe 3.1.4.

Die Bedeutungsformulierungen 3. b. *seit kurzer Zeit (zu einem bestimmten Kreis, einer Gruppe o. Ä.) dazugehörend*, 3. c. *bisher noch nicht bekannt gewesen*, 5. a. *seit Kurzem an die Stelle einer anderen Person oder Sache getreten, das Bisherige ersetzend, ablösend*, 5. b. [*seit Kurzem*] *hinzukommend; weitere[r]/ [s]* sind im Duden pragmatische Lesarten der relativen Bedeutung:

2. b. *seit kurzer Zeit (zu einem bestimmten Kreis, einer Gruppe o. Ä.) dazugehörend* – eine Entität hat später angefangen unter den Begriff zu fallen, als die vorherigen darunter fallenden Entitäten.

3. c. *bisher noch nicht bekannt gewesen* – es fällt unter den Begriff des Bekannten später als die, die bis dahin unter diesen Begriff gefallen sind

5. a. *seit Kurzem an die Stelle einer anderen Person oder Sache getreten, das Bisherige ersetzend, ablösend* – es fällt unter den Begriff einer neuen Entität später als die bisher darunter fallenden Entitäten.

5. b. [*seit Kurzem*] *hinzukommend; weitere[r]/ [s]* – unter den Begriff fällt eine weitere, seit Kurzem hinzukommende Entität, später als andere Entitäten.

Die absolute Bedeutung stellen die Bedeutungsformulierungen 1. (teilweise) „*erst vor kurzer Zeit hergestellt*“, 2. „*aus der kürzlich eingebrachten Ernte stammend*“, 3. a. (teilweise) „*erst seit Kurzem vorhanden, bestehend; vor kurzer Zeit entstanden, begründet; davor noch nicht da gewesen*“, 4. „*noch zur Gegenwart gehörend oder nicht lange zurückliegend; [aus] einer Zeit, die [noch] zur Gegenwart gehört oder nicht lange zurückliegt*“

Aus den Erläuterungsverfahren der verglichenen Wörterbücher wird deutlich, dass die Kodifikatoren die Bedeutungsbeschreibung offensichtlich nicht ausschließlich aus enger semantischer Sicht betrachten, sondern auch die Bedeutung aus der Position des Sprachbenutzers berücksichtigen. Sie beziehen auch pragmatische und empirische Begebenheiten der Sprachverwendung mitein, die sie aber nicht konsequent und nicht durchschaubar präsentieren. Wenn die Semantik dieses Adjektivs nach einem einheitlichen Schema interpretiert werden kann, besteht die Frage der Zweckmäßigkeit dieser Unterscheidung. Es ist fraglich, ob es um die Bedeutung des Wortes selbst, um die Absicht des Sprechers geht oder was dem Ausdruck von dem Rezipienten bei der Sprachverwendung anhand des pragmatischen Kontextes automatisch zugeordnet wird. Es wäre problematisch bei der Rekonstruktion der Bedeutung zu überprüfen, ob z. B. das Vorgegangene aufgehört hat die gegebene Aufgabe zu erfüllen, oder ob der Sprachbenutzer ausdrücken wollte, dass er damit aufgehört hat. Bei Wortverbindungen wie z. B. *die neue Geliebte* handelt es sich um eine außersemantische Angelegenheit, die nicht die Bedeutung selbst, sondern die Intensität, evtl. die Lage der Sache betrifft. Sollen wir überprüfen, ob die vorherige keine Geliebte mehr von X. Y. ist? Wir haben nämlich in den Kopf des Sprechenden, der von der neuen Geliebten spricht, keinen Einblick. Um festzustellen, ob die ursprüngliche Geliebte keine Geliebte mehr ist, bleibt uns nur die Möglichkeit übrig, im Satz evtl. im Kontext nach weiteren Ausdrücken zu suchen, die diese Information signalisieren. Aber in diesem Fall, geht es schon um die Bedeutung von anderen Wörtern und nicht um die Bedeutung des Adjektivs neu.

Die untersuchten Wörterbucheinträge erfüllen praktische Bedürfnisse der Orientierung, aber man sollte sich dabei der Tatsache bewusst sein, dass wir dem Adjektiv sehr häufig nicht nur seine reine Bedeutung zuordnen, sondern die Bedeutung der ganzen Wortverbindung sogar die der kontextuellen Umstände, in denen es vorkommt.

Die Analyse des Textmaterials hat nicht gezeigt, ob es von didaktischem, Übersetzungs- oder einem anderen Bedarf des Wörterbuchbenutzers abstrahierend, nicht notwendig oder erforderlich ist, das Bedeutungsverzeichnis des Adjektivs *neu* zu erweitern. Das Ergebnis unserer Analyse ist eine hybride Kompensation der Nachteile der Print- vs. Online Erklärungswörterbücher und der modernen Kollokationswörterbücher. Im ersten Fall ist unsere Darstellung der Bedeutung des Adjektivs *neu* und *nový* eine Vereinfachung der existierenden lexikographischen Auffassungen. Einen Beitrag sehen wir im Versuch, die Bedeutungserklärung des Lemmas und seine Realisationen mit den enumerierten Kollokationen konfrontierend zu gestalten. In den modernsten slowakischen<sup>100</sup> und deutschen<sup>101</sup> Kollokationswörterbüchern arbeitet man zwar mit der Bedeutungserklärung des Kollokates, aber diese Bedeutungserklärung wurde entweder von einem Erklärungswörterbuch übernommen, ohne sie an dem Korpusmaterial zu überprüfen, oder ist sehr vereinfacht und für einen Nichtmuttersprachler nicht ganz verständlich.

### 5.1 Schlussfolgerungen

Bei der semantischen Analyse der Wortverbindungen mit den Adjektiven *nový* und *neu* handelt es sich nicht nur um das Substantiv in der Kollokationskonstruktion A + S, sondern um den Begriff, der durch einen breiteren Kontext im Satz gegeben ist.

Wir nehmen an, dass die Struktur der Wörterbuchbedeutungen in den untersuchten Wörterbüchern nicht prinzipiell inkorrekt ist, sondern sie verfolgt andere Ziele wie die Erfassung von kategorialen Komponenten lexikalischen Charakters wie z. B. die erwähnte Intuition aus der Position des Sprachbenutzers und den damit zusammenhängenden sprachorientierten Bedarf. Die Gründlichkeit würde erfordern, dass die Ausgangspunkte eines solchen lexikografischen Vorgangs explizit formuliert in den Einleitungsteilen des Wörterbuches zu finden sind und konsequent beibehalten werden, was aber in den untersuchten Wörterbüchern fehlt.<sup>102</sup> Wenn man dieser Linie weiter verfolgen möchte, könnte man zwischen einer absoluten und einer relativen Bedeutung des Adjektivs *neu* unterscheiden, je mit dem Hinweis auf mögliche unentbehrliche ( $\leftrightarrow$ ) und fakultative ( $\rightarrow$ ) Implikate<sup>103</sup>. Aus der Sicht unseres Forschungsinteresses ist wesentlich, dass aufgrund der Ergebnisse unserer Analyse ein umfangreiches Korpusmaterial interpretiert werden kann.

Die Unterscheidung zwischen der absoluten und relativen Bedeutung kann sowohl im Deutschen als auch im Slowakischen als universell geltendes Interpretationsschema angesehen werden.<sup>104</sup>

| Nový  | Neu   |
|---|---|
| 1. absolútne nový<br>niečo začal spadať pod určitý pojem iba nedávno,<br>niečo existuje iba krátko:<br><i>Nové počítače už rozhranie RS232 neobsahujú.</i><br>$\leftrightarrow$ práve, nedávno vznikol<br>$\leftrightarrow$ predtým nejestvujúci<br>$\rightarrow$ súčasný (tohtoročný)<br>$\rightarrow$ novodobý<br>$\rightarrow$ čistý | absolut neu<br>etwas begann unter einen Begriff vor kurzem zu<br>fallen, mit anderen Worten, etwas existiert seit<br>Kurzem.<br>Neue Computer<br>$\leftrightarrow$ erst, vor Kurzem entstanden<br>$\leftrightarrow$ früher nicht existierend<br>$\rightarrow$ gegenwärtig (diesjährig)<br>$\rightarrow$ neuzeitlich |

<sup>100</sup> Ďurčo/Majchráková (2015), Majchráková/ Chlpíková/ Bobeková (2017).

<sup>101</sup> Quasthoff (2011), Häcki Buhofer/Dräger/Meier/Roth (2014).

<sup>102</sup> Kačala/Pisárčiková/Považaj (2003: 24–28) eigene Übersetzung: „Význam lexikálnych jednotiek, typy výkladu a významové vzťahy slov“.

<sup>103</sup> Vgl. 1.1.1. Analyse de lexikographischen Auffassung im slowakischen KSSJ.

<sup>104</sup> Wir behaupten, dass die Geltung dieses Interpretationsschemas nicht nur auf diese zwei europäischen Sprachen begrenzt ist.

|  |   |
|--|---|
| → moderný<br>→ čerstvý<br>(→) iný ako doteraz,<br>(→) ďalší, nasledujúci po<br>predchádzajúcom/nahrádza to predchádzajúce  | → sauber<br>→ modern<br>→ frisch<br>(→) anders als bisher<br>(→) weiteres, Folgendes nach dem<br>Vorangehenden/das Vorangegangene ersetzend   |
| 1. a. niečo začalo spadať pod nejaký pojem neskôr, ako zvyšné veci, ktoré pod neho dovtedy spadali:<br><i>Od dnes máme novú spolužiačku.</i><br>↔ iný ako doteraz<br>↔ ďalší ( nasledujúci po predchádzajúcom/nahrádza to predchádzajúce)<br>→ niečo začalo spadať pod určitý pojem iba nedávno<br>→ neznámy<br>→ nepoužívaný<br>→ mohol nedávno vzniknúť  | 2.a. etwas begann unter einen Begriff später zu fallen, als die übrigen Sachen, die bis da darunter fielen:<br><i>Von heute an haben wir eine neue Mitschülerin.</i><br>↔ anders als bisher<br>↔ Weiteres, Folgendes nach dem Vorangehenden/das Vorangegangene ersetzend<br>→ etwas begann erst vor Kurzem unter einen Begriff zu fallen<br>→ unbekannt<br>→ unbenutzt<br>→ konnte vor Kurzem entstehen   |
| 2.b. niečo začalo spadať pod nejaký pojem neskôr, ako zvyšné veci, o ktorých bolo dovtedy známe, že pod neho spadajú:<br><i>Kontroverzný raper má skvelú taktiku, ako sa udržiavať pozornosť médií v čase, keď nemá nič nové.</i><br>↔ ďalší ( nasledujúci po predchádzajúcom/nahrádza to predchádzajúce)<br>→ neznámy<br>(→) iný ako doteraz<br>(→) nepoužívaný   | 2.b. etwas begann unter einen Begriff später zu fallen als die übrigen Sachen, von denen bis da bekannt war, dass sie unter diesen Begriff fallen:<br><i>Der kontroverse Rapper hat eine ausgezeichnete Taktik, die Aufmerksamkeit der Medien auch dann auf sich zu ziehen, wenn er nichts Neues zu bieten hat.</i><br>↔ Weiteres, Folgendes nach dem Vorangehenden/das Vorangegangene ersetzend<br>→ unbekannt<br>(→) anders als bisher<br>(→) unbenutzt   |
| 2.c. o niečom začalo byť známe, že spadá pod nejaký pojem, neskôr, ako o zvyšných veciach, o ktorých to bolo známe dovtedy.<br><i>Krištof Kolumbus zomrel vo veľkom utrpení a žiaľ bez toho, aby vedel, že objavil nový kontinent.</i><br><i>Nasa objaví desať nových planét, na ktorých by mohol byť život možný.</i><br>↔ ďalší ( nasledujúci po predchádzajúcom/nahrádza to predchádzajúce)<br>↔ nie je všeobecne známe<br>→ o niečom začalo byť známe, že spadá pod nejaký pojem, iba nedávno<br>(→) nepoužívaný | 2.c. von etwas wurde es erst später bekannt, dass es unter einen Begriff fällt als von den übrigen Sachen, von denen es schon bis da bekannt war:<br><i>Christoph Kolumbus starb in großen Leiden, leider ohne zu wissen, dass er einen neuen Kontinent entdeckt hatte.</i><br><i>Nasa entdeckt zehn neue Planeten, auf denen Leben möglich wäre.</i><br>↔ Weiteres, Folgendes nach dem Vorangehenden/das Vorangegangene ersetzend<br>↔ nicht allgemein bekannt<br>→ von etwas wurde erst vor Kurzem bekannt, dass es unter einen gewissen Begriff fällt<br>(→) unbenutzt |

 Tab. 7: Universelle slowakisch-deutsche kontrastive Bedeutungsbeschreibung von den Adjektiven „*nový*“ und „*neu*“

Die Feststellung, dass die Ergebnisse der Analyse des deutschen und slowakischen Adjektivs „*neu*“ und „*nový*“ sich nicht unterscheiden, bedeutet, dass man ihren lexikographischen Eintrag analog konzipieren kann, trotzdem unterscheiden sich die jeweiligen slowakischen und deutschen Bedeutungsbeschreibungen voneinander. Die Ergebnisse der Analyse deuten weiter darauf hin, dass eine feinere Darstellung des semantischen Kerns sowie der obligatorischen und fakultativen Implikate möglich ist, deren Zusammenhang und Verflechtung in den analysierten Wörterbüchern nicht immer eine durchschaubare und verständliche Struktur hat. Deswegen erweist es sich als methodologisch wünschenswert, dass die Autoren von Wörterbüchern in der



Einführung explizit formulieren, dass sie bei der Konzipierung der Lexikoneinträge nicht nur an den Ergebnissen der Komponentenanalyse festhalten, sondern auch weitere Merkmale bearbeiten, die aus der Sicht der sprachlichen Orientierung des Sprachbenutzers relevant sind, und dass sie sich an die von sich selbst formulierten Prinzipien halten.

## Literaturverzeichnis

### (a) Wörterbücher:

#### Printwörterbücher:

- Agricola, Erhard u. Koll. (1975): Wörter und Wendungen. Wörterbuch zum deutschen Sprachgebrauch. Leipzig: Bibliographisches Institut Leipzig.
- Ďurčo, Peter/ Majchráková, Daniela (2015): Slovník slovných spojení. Podstatné mená. Trnava: Univerzita sv. Cyrila a Metoda v Trnave.
- Häcki Buhofer, Annelies/Dräger, Marcel/Meier, Stefanie/Roth, Tobias (2014): Feste Wortverbindungen des Deutschen. Kollokationswörterbuch für den Alltag. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.
- Majchráková, Daniela/Chlpíková, Katarína/ Bobeková, Kristína (2017): Slovník kolokácií prídavných mien v slovenčine. Bratislava: Veda, vydavateľstvo SAV.
- Sommerfeldt, Karl-Ernst/Schreiber, Herbert (1983): Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Adjektive. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut.
- Quasthoff, Uwe (2011): Wörterbuch der Kollokationen im Deutschen. Berlin/New York: Walter De Gruyter.

#### Online-Wörterbücher:

- [www.duden.de](http://www.duden.de)
- [www.dwds.de](http://www.dwds.de)
- <http://slovník.juls.savba.sk>
- <http://slovníky.juls.savba.sk/?d=kssj4>
- <http://slovníky.juls.savba.sk/?d=sss>

### (b) Sonstige Literatur:

- Blecha, Ivan u. Koll. (1995): Filosofický slovník. Olomouc: FIN.
- Blanár, Vincent (1984): Lexikálno-sémantická rekonštrukcia. Bratislava: Veda.
- Burger, Harald/Buhofer Häcki, Annelies /Sialm, Ambros/Eriksson, Brigit/Häusermann, Jürg (1982): Handbuch der Phraseologie. Berlin/New York: Walter de Gruyter.
- Braxatorisová, Anita (2013): Kontrastive distributionelle und semantische Analyse des Adjektivs *neu* und seines slowakischen Äquivalentes *nový*. In: СОВРЕМЕННЫЕ МЕТОДЫ СРАВНИТЕЛЬНО-ИСТОРИЧЕСКИХ ИССЛЕДОВАНИЙ. Материалы Международной научно-практической конференции по сравнительно-историческому языкознанию. 25-27 сентября 2013 г. Москва: МАКС Пресс. 153–160.
- Braxatorisová, Anita (2014): Distributionelle und semantische Untersuchung des Adjektivs *jung*. In: Peter Ďurčo et al.: Valenz und Kookkurrenz. Grammatische und lexikologische Ansätze. Wien/Berlin: LIT Verlag. 121–145.
- Dolník, Juraj (1982a): Sémový rozbor obsahových rovin slov a dynamiky. In: Jazykovedný časopis 33/2. 109–118.
- Dolník, Juraj (1982b): Obsah, pojem a lexikálny význam. In: Jazykovedný časopis 33/1. 11–20.
- Dolník, Juraj (1994): O prototypovej teórii. In: Slovenská reč 59/5. 257–265.
- Dolník, Juraj (2003): Lexikológia. Bratislava: Univerzita Komenského.
- Dolník, Juraj (2007): Orientácia v jazykovom priestore. In: Jazykovedný časopis 58/1. 11–20.
- Dolník, Juraj (2009): Všeobecná jazykoveda. Opis a vysvetľovanie jazyka. Bratislava: Veda.
- Durozoi, Gérard/Roussell, André (1994): Filozofický slovník. Praha: EWA Edition.
- Ďurčo, Peter (2014): Feste Wortverbindungen mit Adjektiven: Korpuslinguistischer Ansatz als Grundlage für bilinguale Lexikographie. In: Peter Ďurčo et. al. Valenz und Kookkurrenz. Grammatische und le-

- xikologische Ansätze. 147–159.
- Ďurčo, Peter (2017): Ansätze zur Analyse der Kollokationen. In: Peter Ďurčo /Mária Vajičková et al.: Kollokationen im Unterricht. Ein Lehr- und Übungsbuch. Nümbrecht: Kirsch Verlag. 52–117.
- Dzuríková, Eleonóra (1984/85): Das erweiterte Attribut in der deutschen Fachsprache im Vergleich mit dem Slowakischen. In: Brücken. Germanistisches Jahrbuch DDR-ČSSR. Praha: Tiskařské závody. 207–214.
- Engel, Ulrich (2009): Deutsche Grammatik. Neubearbeitung. 2. Aufl. München: IUDICIUM Verlag.
- Furdík, Juraj/ Horecký, Ján/ Ondrus, Pavel (1980): Súčasný slovenský spisovný jazyk. Lexikológia. Bratislava: SPN.
- Glück, Helmut (Hg.) (2000): Metzler Lexikon der Sprache. Elektronische Ausgabe der zweiten, überarbeiteten und erweiterten Auflage. Berlin: Directmedia. Digitale Bibliothek Band 34.
- Kačala, Ján (1997): K statusu lexikalizovaných spojení. In: Slovenská reč 62/4. 193–202.
- Kybal, Ján/Kaplická, Jiřina (1988): Naše a cizí kořeny. Kapitola Pimentovník léčivý. Praha: Státní zemědělské nakladatelství.
- Nádvořníková, Olga (2012): Korpusová analýza faktorů sémantické interpretace francouzského gérondivu. Disertační práce. Praha: Univerzita Karlova. URL: <https://is.cumi.cz/webapps/zzp/detail/25787/?lang=cs>.
- Ružička, Jozef (ed.) (1966): Morfológia slovenského jazyka. Bratislava: SAV.
- Schumacher, Frank/Steiner, Petra (2009): Aspekte der Bedeutung: Semantik. In: Arbeitsbuch Linguistik. Eine Einführung in die Sprachwissenschaft. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Paderborn: Ferdinand Schöningh. 170–198.
- Sokolová, Jana (2003): Sémantika kvalifikačných adjektív. Nitra: Univerzita Konštantína Filozofa.
- Tang, Wenping (2000): Die semantische Klassifikation des Adjektivs im Hinblick auf seine Morphologie und Syntax: Eine Untersuchung am Beispiel der deutschen Gegenwartssprache. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Zouhar, Marián (2009): Teória kvantifikácie a extenzionálna sémantika prirodzeného jazyka. Bratislava: Filozofický ústav SAV.

## Annotation

### **Distributional and Semantic Particularities of Equivalent Adjectives *nový* and *neu* from Lexicographical Point of View**

*Anita Braxatorisová, Martin Braxatoris*

The object of the paper is the reconstruction of the semantics of the adjective *neu* in German and its Slovak translation equivalent. The research is based on several linguistic approaches including functional-semantic, distributional and semantic component analysis. The article presents partial results of a more extensive research solving theoretical and practical problems of the lexicographical processing of collocations. The research is based on the assumption that a detailed analysis of the broad empirical material obtained using the latest statistical-computational methods of corpus linguistics can give a more precise and comprehensive picture of the semantic structure of examined words than the explanations given in current German and Slovak lexicographical works. The semantic analysis carried out is based on the results of the component analysis, whose method falls under the methodological basis of lexicography. Results of the own component analysis are confronted with the lexical entry structures described in German and Slovak dictionaries and the results of the distributional analysis based on the German and Slovak corpus data. Afterwards the authors make several suggestions for lexicographical practice.

*Keywords:* lexicography, semantics, adjectives, collocations, corpora.